

Dresdner Journal



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Wohnungsgeld:
Die Halle seiner Majestät des Königs...
Wohnungsgeld:
Die Halle seiner Majestät des Königs...
Wohnungsgeld:
Die Halle seiner Majestät des Königs...

Nr. 288.

Sonnabend, den 12. Dezember nachmittags.

1903.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem mit Ablauf des vorigen Monats in den Ruhestand getretenen Hauptkommandanten Gustav Friedrich Spigner in Dresden das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Dem bisherigen Pfarrer Johannes Waldin Reumann in Zeitzheim ist das Pfarramt zu St. Georgen und Superintendentenamt in Glauchau übertragen worden.

Bekanntmachung.

Das Finanzministerium hat beschloffen, die normalparigere Nebenbahnen

Lottengrün—Theuma

am 15. Dezember 1903

dem allgemeinen Verkehr zu übergeben. Diese Bahn wird nur dem Güterverkehr und zwar nur dem Wagenladungsverkehr dienen. An derselben liegt außer der Anschlußhaltestelle Lottengrün die Haltestelle Theuma.

Dresden, den 12. Dezember 1903.

Finanzministerium.

Dr. Hüger.

11905

Der Betrieb auf der neuen, dem öffentlichen Güter-(Wagenladungs-)Verkehr dienenden Linie Lottengrün—Theuma (vgl. Bekanntmachung des Königl. Finanzministeriums über die Eröffnung) erfolgt nach den Bestimmungen der „Vahnanordnung für die Nebenbahnen Deutschlands“. Über die Verkehrsbedingungen von und nach der Haltestelle Theuma gehen alle Güterverkehrsstellen Auskunft.

Königl. Generaldirektion
der Sächs. Staatseisenbahnen.

Das Ministerium des Innern hat der Gewerbl. Kranken- und Begräbniskasse für Dresden-Bieschen und Umgegend, sowie der Kranken- und Begräbniskasse der Tischler-, Tapezierer-, Polamentierer- und Kürschnergehilfen zu Dresden, eingeschiedenen Hilfskassen, auf Grund der abgeänderten Statuten vom 10. September bezw. 3. Oktober dieses Jahres befohlen, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 in Verbindung mit dem Abänderungsgesetz vom 25. Mai 1903 genügen.

Dresden, am 3. Dezember 1903.

Ministerium des Innern,

Abteilung III B.

Dr. Scheller.

11904

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. Bei dem nach dem Reichsgesetz vom 9. Januar 1878 für das Königlich Sächs. geübten Kanzleibüro des Sächsischen Justizministeriums ist an Stelle des verstorbenen Prof. Hans von Kaler und Robert Eugen Ludwig Otto in Dresden zum stellvertretenden Mitglied ernannt worden.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts. Erledigt: Die 2. hoh. Lehrer u. Kantorstelle zu Frankenstein. Ref.: die obere Schulbehörde. Kähler ist Kandidatur im Schulamt

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. — Am 11. d. M.: „Benvenuto Cellini“. Oper in drei Akten von De Wailly und Barbier. Musik von Hector Berlioz. (Neu einstudiert.)

Nachdem die Königl. Kapelle im letzten Symphoniekonzert den Namen Berlioz ihre Huldigungen in Gestalt einer Aufführung seiner „David“-Symphonie dargebracht hatte, gebührt der Königl. Hofoper dem 100jährigen Geburtsfest des Meisters, in dem es seine Oper „Benvenuto Cellini“ neu einstudiert in Szene gehen ließ. Das Werk, das seit sechs Jahren nicht mehr auf dem Spielplan erschienen war, kann allerdings nur die alte Maßnahme erneut befähigen, daß sein Schöpfer kein geborener Dramatiker war. Berlioz betrachtete die Dinge viel zu einseitig von der Außenwelt, um den rechten Standpunkt für die Gestaltung eines Kunstwerkes gewonnen zu können, das jenseits aus seinem Innern heraus seine Wirkung äußern soll. Es gebührt ihm an jener Objektivität, die nur eine zwar geistig scharfe, aber doch auch wahrheitsgetreue Kunst- und Lebensanschauung zu leisten vermag. In ihm überwiegen die Kräfte des Verstandes nur allzusehr die des Gemüths und sein Phantasie- und Empfindungsleben stand mehr unter den Einflüssen der Leidenschaftlichkeit, wie der Innerlichkeit. Und so kam es auch, daß ihm die Kunst Mittel zum Zweck, nicht Selbstzweck war, daß er sie weniger als ein Heilmittel betrachtete, wie man es werden gelernt hätte, sondern daß sie ihm ein Berufsfeld für seine Sonderbegabung wurde. Diese Betimmung der Einseitigkeit des Verstandes der Berliozschen Kunst schließt nun keinesfalls aus, daß man ihrer Bedeutung gerecht werde. Die Welt bedarf auch solcher

1214,54 M. dem Schul- 409 M. vom Kirchenbrosch. 200 M. unversichert, per Julage, voraussichtl. 110 oder 165 M. Über- henden-Honorar. Erhöhung des Kirchenbroschens in Kurland. Bewegungen mit den erforderl. Unterlagen bis 2. Jan. an Bezugsstellen des Bez. Dippoldiswarde.

Im Geschäftsbereich des En- und Landes- konferenziums ist folgende Stelle erledigt und zu besetzen im regelmäßigen Besetzungsdienst: das I. Diakoniat zu Leipzig-Lindau (Bez. 1) — Kl. II — Ref.: der Diakon zu Leipzig. — Bewerber wurde angeht: Otto Wolfram, Dst., Predigtamt, als Stellvertreter in Weidensberg (Bez. 1).

(Besetzt. Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigerblatt.)

Nichtamtlicher Teil.

Die auswärtige Politik der Woche.

Einen nach unserer Ansicht verfehlten Auf- sturz zu parlamentarischen Streitigkeiten auf dem Gebiet der auswärtigen Politik gab in der Mit- wochsitzung des Deutschen Reichstages bei den Staatsverhandlungen der allerdings nur kurz abgemacht gehaltenen Sitzung eines Zentrumsführers auf die angelegte Vereinbarung Deutschlands. Der Abgeordnete Schaefer hat damit eine nähere Begründung des gedanklosen Schlagwort, mit dem der deutschfeindliche internationale Preßkrieg von Moskau über Prag und Wien bis London, von Paris bis New York gegen uns Geschäfte zu machen sucht, in den Deutschen Reichstag verpflanzt. Die in der „Kosmischen Zeitung“ geäußerte Behauptung, dieses Wort, wie auch das Gleichnis von Deutschland als „Kameradschaft“ habe sich der Reichstags- bei dem Staatsredner des Zentrums bezieht, ist selbst- verständlich nur ein leichtfertiger Reportereinfall, dessen Verbreitung, wenn man weiß, wie „geistreich“ es auf der Journalistentribüne des Reichstages zu- geht, nicht überraschendes hat. Die „Extraktoren“ Italiens, die als Beweis für die Voderung unserer Bündnisverhältnisse dienen sollen, werden, soweit sie nicht politisch harmlos bleiben, von den italienischen Staatsmännern selbst vorsichtig überwacht, und es ließen sich gerade aus neuester Zeit bestimmte Tat- sachen dafür beibringen, daß König Viktor Emanuel und seine Minister sich zu dem Punkte, von dem ab die Freundschaft Frankreichs mit einer Entfremdung Deutschlands bezahlt werden müßte, nicht hindrängen lassen, vielmehr rechtzeitig stehen bleiben und die Hand des benachteiligten Bundesgenossen fassen, den das junge Königreich gegen seine fernere Entwicklung nicht gleichgültig gelassen hat. Im übrigen kann nicht oft genug wiederholt werden, daß nicht der Dreieck unaufrichter geworden ist, sondern der Eintritt des Falles, für den ihn Deutschland geschlossen und erneuert hat. Gewiß bleibt in Frankreich neben der nationalen Agitation auch die amtliche Politik darauf zu- geschritten, in dem Zeitpunkt, wo die allgemeine Lage Ausichten für einen Angriff auf Deutschlands fest- ländische Großmachtstellung bieten sollte, mit allen Kräften bereit zu sein. Und eben deshalb dürfen wir in der Erhaltung und Entwicklung der Wehr- fähigkeit unseres Volkes keinen Augenblick erlahmen. Aber allein kann Frankreich schon jetzt den Waffen- gang mit uns nicht wagen, und Rußland, wie auch trotz gelegentlicher Verärgerung Englands, leben lohnendere Aufgaben vor sich, als sich in die fest- ländischen Händel verstricken zu lassen, die bei einer Erschütterung des durch das Deutsche Reich gebildeten

europäischen Mittelpunktes unabsehbar werden könnten. Gerade zu Rußland hat Se. Majestät der Kaiser mit dem gegenwärtigen Reichskanzler ein festes, ver- trauensvolles Einvernehmen begründet, das auf deutscher Seite jedenfalls gegen Rückfälle gut ge- schützt ist. Unheilbare Dilettanten in der aus- wärtigen Politik, wie der Abg. Bebel, finden dieses deutsch-russische Verhältnis zu eng und empfehlen eine moralische Parteinahme gegen Ruß- land in der mandschurischen Frage ohne jedes eigene deutsche Interesse, lediglich vom Standpunkte des westeuropäischen Kulturhochmuts. Selten hat sich das Boykottum des sozialistischen Parteiparties in internationalen Fragen so kläglich ausgelebt wie in den Phrasen seiner letzten Rede, wo er gegen unsere vernünftige, gerade aus wirtschaftlichen und sozial- politischen Gesichtspunkten notwendige Weltpolitik wütet, um an deren Stelle eine Allweltpolitik zu setzen, die, wie ihm der Reichskanzler schlagend zu Gemüt führe, für das Heil der Finnen, russischen Juden, Armenier, Irgendjungen und anderer inter- essanter Völkergeschichten große Staaten heraufbesor- det, nachdem sie vorher die Nachtmittel, die zur Unter- stützung solcher Schritte namentlich aber zur Ab- wendung ihrer unausbleiblichen Folgen nötig wären, abgeschafft hat. Wenn die vom Grafen Bülow ge- brandmarkt tyrannische Herrschaft, der nur durch Schwäche und Furcht gebändigte Drang zur Gewalt- tätigkeit nicht wäre, man könnte Herrn Bebel in seinem Unschicklichkeitswahn, in seinen Kapriolen als Welt- richter fast beneideten, wie einen armen Kranken, der sich in sicherem Gemüthsraum, für König, Kaiser, Papst, Gott und was sonst noch hält.

Im nahen Osten bleibt zuverlässig bis zum Frühjahr und hoffentlich noch darüber hinaus die Friedenspolitik der Kaiserreiche stärker als die unter den blendenden Worten Christentum, Zivilisation, Kulturfortschritt, Völkerfreiheit verkappten Gegenströmungen, die einen Wechsel der staatlichen Verhältnisse auf dem Balkan und an den Küsten des osmanischen Reiches herbeiführen möchten. Unter Schöpfung des großherzigen Selbstgefühls und mit sicherem Rückhalt an Deutschland legen die russische und die österreichisch-ungarische Regierung die einzelnen Punkte ihres von der Partei angenommenen Reformplans in die Wirklichkeit um. Die erste Forderung war die auf zwei Jahre berechnete Einsetzung von Zwei- geschiffen des macedonischen Generalinspektors Hilmi Pascha. Sie ist erledigt durch die der Türkei ge- machten und von ihr nicht angefochtenen Vorschläge, wonach die Generalkonsole in Temeria für Rußland und v. Müller für Österreich-Ungarn in diese Ver- trauensstellungen berufen werden. Für den Posten des obersten Chefs der macedonischen Gendarmerie scheinen die Reformregierungen einen Offizier italienischer Staatsangehörigkeit zu bevorzugen. Man würde darin einen klugen Schachzug erblicken können, der bestimmt ist, Italien durch freiwillige Einräu- mung eines seinem Preßbedürfnis entgegen- kommenden Anteils an der russisch-österreichischen Reformpolitik von der Begünstigung französischer und noch mehr englischer Nebenabsichten fernzuhalten. Die gerade in der Durchsetzung des macedonischen Gen- darmeriekorps mit westmächtl. Personal ein Mittel zu gewinnen hoffen, um den im Westen be- griffenen Einfluß der beiden Kaiserreiche auf die Bevölkerung Mazedoniens zu beschneiden. Daß hier zwei politische Gruppen um die Vorherrschaft in dem zu reformierenden Teil der europäischen Türkei mit- einander ringen, läßt sich immer weniger verhehlen. Im Pariser „Figaro“ greift der Vertrauensmann

des Ministers Delcassé die Formel von der Erhaltung des status quo grundsätzlich an, vorgebild, weil sie mit den russisch-österreichischen Forderungen unvereinbar sei. Die russische Politik aber ist anderer Ansicht. Kaiser Nikolai hat dem Sultan für eben die Ant- wortnote, die den „Figaro“ so erbittert, seinen Dank ausdrücken und bei dieser Gelegenheit noch- mals, ohne Ansehen der Person, folglich aus eigenem Antrieb und den Interessen Rußlands entsprechend versichern lassen, die Gebietspolitik des türkischen Reiches werde unangefastet bleiben. Damit ist die Wirkung der „Agence Havas“ von einem schärferen Vorgehen der beiden Kaiserreiche gegen die Partei in Form eines Ultimatus als Unfug gekennzeichnet worden, und der „Figaro“ kann über die Torheit seines türkenfeindlichen Treibens zu einem Zeitpunkt, wo Rußland fast noch mehr als Österreich sich der Wiederaufnahme einer Besatzung am Goldenen Horn zuwendet, tiefsinigere Betrachtungen anstellen. Eines besonderen Heiterkeitserfolges bei allen Kennern der Orientlage und des Aufmarsches der Mächte gegenüber der russisch-österreichischen Politik kann eine Meldung der „Times“ aus Konstantinopel sicher sein, mit der auch die „Nemoej Brewnja“ ihren Lesern das Urteil vertritt: danach würde in der Balkanfrage Rußland gegenwärtig von Frank- reich und England unterstützt, von Deutschland aber im Stich gelassen. Man braucht diesen Satz nur in sein Gegenteil zu verkehren, damit er richtig wird.

Der indische Vizekönig Lord Curzon ist am 8. Dezember nach Beendigung seiner Fahrt im Persischen Golf in Karatschi eingetroffen. Der als Staatsmann durchaus erst zu nehmende Lord hat selbst erklärt, seine Reise sei von großem Erfolg begleitet gewesen. Ohne die Bedeutung dieses Aus- spruches abzuschwächen, möchten wir doch daran er- innern, daß im allgemeinen, vor allem in der anglo- indischen Welt, auf eine längere Dauer und weitere Ausdehnung der Fahrt gerechnet wurde. Die An- kündigung prunkvoller Festlichkeiten, die der Vizekönig in Bagdad abhalten gedachte, ist unerfüllt ge- blieben. Statt dessen brachte die „Daily Mail“ an- fällige Angaben über eine Kränkung, die dem Vize- könig durch den persischen Gouverneur von Fars widerfahren sei. Die Einzelheiten dieses Zwischenfalles sind nicht aufgeführt worden. Man sieht nur, daß aus diesem Grunde und vielleicht auch wegen anderer Umstände die Befestigung der britisch-indischen Macht gegenüber dem persischen Reich sich nicht mit der von Lord Curzon gewünschten Eingringlichkeit ent- falten konnte. Eine unmittelbare Verchiebung in den Besitzverhältnissen oder Zukunftsansprüchen Eng- lands und Rußlands an den persischen Küsten ist nicht zu erwarten. Die Nebenüberlieferung dauert fort, ohne sich indes äußerlich zu veräußern.

Von der ostasiatischen Lage, soweit sie durch die russisch-japanischen Beziehungen beherrscht wird, läßt sich auch nach den dieswöchentlichen Nach- richten sagen, daß, wenn zwar keine völlige Klärung ein- getreten ist, so doch solche Anzeichen keine Ver- mehrung erfahren haben, aus denen die Beforgnis vor kriegerischen Ereignissen neuen Stoff schöpfen konnte. An diesem der Friederhaltung immerhin günstigen Eindruck kann der pessimismus nicht ändern, der eine Reihe privater Mitteilungen be- herrscht, die teils über St. Petersburg, teils über London hierher gelangten. Wenn beispielsweise ein Berliner Lokalblatt von einer „hochgestellten Persön- lichkeit“ in St. Petersburg die Ansicht vernommen haben wollte, daß täglich im fernsten Osten eine Katastrophe heraufbrechen könnte und es nicht ver-

hand, so löste er auch mit seiner genialen Feinsichtigkeit alle Finessen der Variante aus und war gleichzeitig der temperamentevollste Leiter der darstellenden Künstler. Unter ihnen ragte die Person Currian als him- melstiegender Interpret der Tulpasie und Hr. Scheide- mantel als feinstimmiger Heranwachsender hervor, während allerdings Frau Beckelind ihrer künstlerischen Eigenart entsprechend etwas zu einseitig die gelungene Seite der Partie der Tereza kultivierte. Die übrigen Rollen waren mit Fel v. Chavanne und den Herren Greber, Carl v. Trefflich besetzt. Die Partonime in der Komposition sind keine Hölzer, die der Herren Berger, Gaffert, Dieck und Schüge eine sehr gelungene Wiedergabe.

Residenztheater. — Am 11. d. M.: „Mit-Heidel- berg“. Schauspiel in fünf Akten von Meyer-Hörfer. In der gestrigen Aufführung von „Mit-Heidel- berg“ war wiederum ein Gast beschäftigt, diesmal in der Rolle des Karl Heinrich. Hr. Karl Winter vom Stadttheater in Wetzlar, der sich demnach, ist ein Dar- steller von unerschütterlicher Ausdauer, ein Künstler, der ebenso routiniert die Sprache wie das Spiel beherrscht. Aber der Schwerpunkt seines Talents liegt noch weniger in der Sprache als in dem Gebiete der jugendlichen Helden, Liebhaber und Naturkinder, die er hier zu spielen haben würde, als von der Intriganten und Charakterdarsteller. Sein Karl Heinrich fand die härtesten Ansehungsgrade in den Szenen des zweiten Aktes, wo es galt, erste Akzente auszubringen; das Durchschießen, überschäumende, jugendliche der Figur trat in der Darstellung des Gottes etwas großartig in die Erscheinung. Zu einem abfälligen Urteil über ihn und sein Können reicht das Gebiet von ihm Gesehene und Gehörte nicht hin; es müßte dem Künstler Gelegen-

heit gegeben werden, sich in einer Rolle dem höchsten Publikum vorzuführen, die weniger dankbar, dafür aber künstlerisch anspruchsvoller als die des Karl Heinrich in „Mit-Heidelberg“ ist.

Konzert. Der erste Aufführungsabend des Tonkünstlervereins (Gewerkschaft) war durch den Besuch Sr. Majestät des Königs und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde ausgezeichnet. Das Pro- gramm enthielt nur drei Nummern, festelte aber die Aufmerksamkeit der Hörer vom ersten bis zum letzten Takte. Das erste Werk hatte Johannes Brahms mit seinem köstlichen G-dur-Streichquartett, einem Meister- werk ersten Ranges auf dem Gebiete der neuzeitlichen Kammermusik. Es zeigt neben einer feinstimmigen Ruhe und Sphäre des Entwurfs in allen vier Sätzen eine hervorragende Kraft und Eigenart der Er- findung, nicht minder eine bewundernswerte Feinheit und Schönheit des harmonischen und melodischen Ausdrucks. Schubert und Beethoven sind die Meister, denen das Quartett an die Seite gestellt werden darf. Seine Klarheit ist feinstimmig, kernig, schneidende Fiedergabe durch die Herren Harwas, Schumann, Kofahl, Furlert und Böckmann ließ keinen Wunsch offen. Gleiches läßt sich von dem Vortrag des Beethoven'schen Chreid (op. 103) für je zwei Oboen, Klarinetten, Hörner und Fagotte durch die Herren Diehring, Hartmann, Kaller, Röhlich, Lindner, Lehmann, Schmidt und Kirchner berichten. Nach Schubert's Angaben ist dieses Chreid von seinem Schöpfer zu dem Streichquartett op. 4 umgearbeitet worden, eine kunst- fertige Tat, die in ihrer Vollendung kein ebenbürtiges Beispiel in der Kammermusikliteratur vor sich hat. Es müßte interessant und belehrend sein, beide Werke — das Original und die Bearbeitung — einmal an einem Konzertabend zu hören. Zwischen den beiden klassischen

wunderlich wäre, wenn Japan heute oder morgen ohne jegliche Kriegserklärung losbräche, — so darf doch bezweifelt werden, ob gerade die maßgebenden Kreise in Tokio von einer derart kriegerischen Stimmung befreit sind. Bist eher möchte die harte Stelle aus der Ehre der Kaiserin von Japan zur Eröffnung des Parlaments zu Tokio, welche die auswärtigen Dinge berührt, dahin gedeutet werden, daß der Mikado und seine Staatsmänner durchaus nicht des Glaubens sind, nur durch die Waffen ließen sich die schwebenden Streitfragen entscheiden. Denn der japanische Herrscher betont im Hinblick auf die Verhandlungen zwischen Japan und Rußland, diese gelten der Wahrung des Friedens in Ostasien sowie den Rechten und Interessen Japans. Dieses Aninandenreihen drückt doch wohl den Wunsch Japans aus, seine Rechte so zu wahren und seine Interessen so zu schützen, daß durch den Frieden nicht preisgegeben zu werden brauche. Da über die Auseinanderlegungen der beiden Mächte nach wie vor unverbrüchliches Stillschweigen seitens der dazu berufenen Vertreter herrscht, so bleibt natürlich alles, was darüber verlautet, Vermutung und mehr oder minder bewusste Fälschung, wobei namentlich der Umstand zu berücksichtigen ist, daß die englische Presse ein dauerndes Interesse daran hat, die öffentliche Meinung Japans in Unruhe und Erregung gegen Rußland zu halten. Und wenn es sich nicht genau übersehen läßt, in welchem Stadium die russisch-japanischen Verhandlungen sind, ob zeitweilig unterbrochen, ob infolge wechselseitigen Entgegenkommens weitergehend, so erscheint doch so viel sicher, daß die beiden verhandelnden Teile von dem guten Willen erfüllt bleiben, eine schließliche Verständigung herbeizuführen. Übrigens enthält die Rundgebung des Mikado nicht die leiseste Andeutung in der Richtung, daß dritte Mächte ihre Vermittlerdienste betätigen hätten. Damit sind die bekannten Behauptungen vollends erledigt, daß England und Frankreich in der Rolle des verführenden Dritten aufzutreten wären. Mit Bezug auf Korea war in Reuterschen Depeschen die Rede von der Möglichkeit eines russischen Handstreichs auf den Hafen von Jongsampho. Es hieß, ein starkes russisches Geschwader behände sich bei Jongsampho, um dem russischen Widerspruch gegen die geplante Öffnung von Jongsampho größeren Nachdruck zu geben. Treffen diese Nachrichten zu, so darf man annehmen, daß es sich eher um eine russische Vorbeugungsmaßregel als um einen Offensivschlag handelt. Rußland scheint Grände zu der Meinung zu haben, daß sich die Japaner Jongsampho bemächtigen könnten, um von dort die Straße nach der koreanischen Hauptstadt Seoul zu gewinnen und zu beherrschen. Einer derartigen Absicht will man russischerseits vielleicht zuvorkommen, bez die Meinung Japans zu einer militärischen Landung in Jongsampho nach Möglichkeit vermindern. Solcherweise würde die russische Demonstration bei Jongsampho wohl ohne Zwang als eine Herstellung des militärischen Gleichgewichts beider Mächte in Korea anzusehen sein.

Die vom Präsidenten Roosevelt an den Kongreß der Vereinigten Staaten von Amerika gerichtete Botschaft hat in der deutschen Presse keine Kritiken hervorgerufen, die etwa geeignet sein könnten, die Amerikaner zu verstimmen. Aus den Sätzen der Kundgebung des amerikanischen Staatsoberhauptes sprach überall jenes amerikanische Machtbewußtsein und jenes starke Bedürfnis, an der Weltpolitik einen kräftigen Anteil zu nehmen, das wir gewohnt sind, und gegen das unsere Stimme zu erheben wir um so weniger Anlaß haben, je freier wir uns von dem Drange fühlen, der weltpolitischen Betätigung der Amerikaner, namentlich auf dem Kontinente der Neuen Welt,

hindernd entgegenzutreten, und solange der Imperialismus der großen transatlantischen Republik solche Ziele verfolgt, die mit denjenigen Deutschlands nicht unvereinbar sind. Oft genug ist behauptet worden, daß die deutsche Politik, besonders in Südamerika, in Brasilien, in Venezuela und neuerdings in Kolumbien, auf Eroberungen ausgehe, welche die Union vermöge der Monroe-Lehre nicht dulden könne; und ebensooft haben sich die Staatsmänner zu Washington überzeugen können, daß Deutschland an derartige Pläne nicht denkt. Wenn Präsident Roosevelt in Verfolg der Botschaft des Präsidenten Monroe aus dem Jahre 1823 die Notwendigkeit betont, die amerikanische Flotte weiter zu vergrößern und zu verstärken, so sind es sicher eher andere Mächte als Deutschland, welche die Amerikaner eines Tages in die Lage bringen könnten, von ihren Seestreitkräften praktischen Gebrauch zu machen. Und auch jener an die Einrichtung des Haager Schiedsgerichtshofes anknüpfende Anspruch Roosevelts, bei aller Erspriechlichkeit internationaler Schiedsgerichte dürften sich große Kriege dennoch nicht verhindern lassen, trifft nur mit der Meinung zusammen, die vernünftige Leute in Deutschland von jeher mit Bezug auf den Haager Schiedsgerichtshof gehegt haben. Daß unter Umständen der Nachfolger des schwereren Gewichts hat, als ein schiedsrichterlicher Spruch, bewies ja Amerika selbst bei mehreren Ereignissen der jüngsten Vergangenheit, so im Kriege gegen Spanien und zuletzt in der Sache mit Kolumbien. Weder die Besitzfrage auf den Philippinen, noch die Angelegenheit des Isthmuskanals und den Abfall Panamas von seinem kolumbischen Mutterlande, dürften die Amerikaner geneigt gewesen sein, dem Urteile eines internationalen Schiedsrichterskollegiums zu unterwerfen. Überhaupt ist bei häufigen Gelegenheiten wahrzunehmen gewesen, daß gerade solche Mächte, deren Politik mit mehr Recht als Deutschland unter dem Gesichtspunkt von Eroberungsstrebungen zu stellen ist, ein lautes und erhebliches Wesen von dem Schiedsgerichtsvorfahren gemacht haben, während in Deutschland die in ihren idealen Zwecken gewiß sehr löbliche Haager Einrichtung nach ihrer praktischen Seite stets mit demselben kühlen Vorbehalt beurteilt wurde, den auch Präsident Roosevelt in seiner Botschaft anzubringen für gut befunden hat.

Tagesgeschichte.

Dresden, 12. Dezember. Se. Majestät der König jagte heute mit Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen und mehreren Kanariern auf Pappitz-Bachwitzer Revier. Die Zusammenkunft der Schützen erfolgte vormittag 1/9 Uhr an der Kronprinzlichen Villa in Wachwitz. Mittags frühstückte die hohe Jagdgesellschaft im Gasthofe zu Pappitz und nachmittags 1/6 Uhr wird bei Sr. Majestät im Residenzschloße die Jagdtafel stattfinden.

Deutsches Reich.

Berlin. Gestern vormittag empfing Se. Majestät der Kaiser den Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Grafen v. Posadowsky-Wehner, den Chef des Zivilkabinetts, Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Lucanus und den Archisten Bedo Eschard.

Die vorerwähnte große Rede des Reichskanzlers Grafen v. Bismarck findet fast in der gesamten Presse den wohlverdienten Widerspruch, und ebenso zweifellos ist es, daß die meisten, aber auch fast alle Ausführenden des Grafen Bismarck im ganzen Reich bei allen monarchisch Denkenden ungünstigen Beifall und volle Zustimmung finden werden, und daß sich Graf Bismarck nicht irrt, wenn er annimmt, daß die große Mehrheit des deutschen Volkes hinter ihm steht. Der Reichskanzler hat Herr August Bebel die schenkbare Rede des Volksfreundes in Bezug vom Gesicht gelesen. Das Verdienst des Grafen Bismarck, daß er dem deutschen Volk überzeugend

dargelegt hat, wer Hr. August Bebel eigentlich ist und was hinter ihm und seiner Partei steht und von dieser zu erwarten ist, ist nicht hoch genug anzuerkennen. Die lange noch wird sich das deutsche Volk von einer Partei, die sich zu Richtern über alles und alle aufspielt und dabei selbst genug zu tun hat, ihre eidernden Bünden nicht fortgesetzt bloßzulegen, vor dem Auslande bloßstellen lassen; denn weiter nicht als eine Bloßstellung ist es, die Hr. Bebel dem deutschen Volk mit seinen lastlosen Ausführenden angetan hat. Es erscheint einfaß lächerlich, wenn man hört, wie Hr. Bebel, eine schmachthafte Raß und wirrer Dilettant auf dem Gebiete auswärtiger Politik, der Reichsleitung Vorschriften und Belehrungen gibt. Hr. Bebel, ein Mann ohne den geringsten historischen Blick und ohne das geringste Bewußtsein geschichtlicher Konsequenzen, hat die denkbar unflätigen Verhöhnungen von den Erfordernissen und inneren Bedingungen internationaler Beziehungen, und wenn Deutschland seiner Politik — wenn man von einer solchen überhaupt reden kann — folgen würde, so würde das nur zu schmerzlichen Demoralisierungen nach allen Seiten hin führen. Aber man muß überhaupt feststellen, daß Hr. Bebel überhaupt nicht weiß, was er eigentlich will, und wie ein komisches Jersbild hin- und herwandert. Wie recht hat doch Graf Bismarck, wenn er den französischen Willen über August Bebel stellt. Willens ist wenigstens Patriot und schlaß nicht, wie Bebel, der Mutter, die ihn geboren hat, fortgesetzt ins Gesicht.

Im Seniorenkongreß des Reichstages wurde gestern über die Vertretung der Fraktionen in den Kommissionen verhandelt, nachdem anerkannt worden war, daß der neuen Gruppe der „Wirtschaftlichen Vereinigung“ eine Vertretung in den Ausschüssen gemäß der Kopfzahl ihrer Mitglieder zu gewähren sei. Auf Vorschlag des Abg. Spahn (3.) soll der Vorsitz der Geschäftsordnungs-Kommission, den in der vorigen Tagung die Sozialdemokraten (Abg. Singer) besaßen, den Nationalliberalen eingeräumt werden. Für die Petitionskommission soll das Zentrum, für die Budgetkommission sollen die Konservativen, für die Wahlprüfungskommission das Zentrum den Vorsitz stellen. Dem Vorsitz in der Rechnungs-Kommission schlug der Abg. Dr. Spahn (3.) vor, den Sozialdemokraten zu gewähren. Der Abg. Singer (Soz.) lehnte dies mit dem Hinweis darauf ab, daß früher die Sozialdemokraten den Vorsitz in der Geschäftsordnungs-Kommission gehabt hätten. Auf Antrag des Abg. Spahn wurde darauf beschloßen, der freiwirtschaftlichen Volkspartei den Vorsitz in der Rechnungs-Kommission zu geben, mit der Ermächtigung, event. ihn — im Falle der Ablehnung — den Nationalliberalen zu übertragen.

Abg. Dr. Müller-Sagan (Frl. Sp.) regte an, bei der Verteilung der Tribünenkarten an die einzelnen Fraktionen des Reichstages die Fraktionen alleamt reichlicher zu bedenken und nicht so viel Tribünenkarten wie bisher an Behörden und Augenwächter zu vergeben. Der Seniorenkongreß stimmte dieser Anregung zu und ersuchte den Vorsitzenden, dem Reichstagen Grafen Bismarck diesen Wunsch des Seniorenkongresses vorzutragen.

Zur Geschäftsordnung haben Auer und Genossen beantragt, den ersten Satz des § 44 der Geschäftsordnung durch die Bestimmung zu ersetzen: „Sofortige Zulassung zum Worte können nur diejenigen Mitglieder verlangen, die über die Vermehrung zur Geschäftsordnung reden wollen.“ Auf diese Weise soll die alte, in voriger Tagung aufgehobene Bestimmung wieder eingeführt werden. Der zweite Satz lautet: „Persönliche Bemerkungen sind erst nach dem Schluß der Debatte oder im Falle von deren Vertagung am Schluß der Sitzung gestattet.“ Häufige Bemerkungen sind unzulässig.

Abg. Auer und Genossen haben schonige Anträge auf Einstellung der gegen die Abg. Goldstein (wegen Beleidigung) beim Amtsgericht Grimnitzau und Geier (wegen Beleidigung des Zigarrenfabrikanten Kahn) beim Landgericht Leipzig schwebenden Strafverfahren für die Dauer der Tagung gestellt.

Mit Hilfe des Zentrums hat Abg. Gröber den Antrag am Reichstage eingebracht, den Reichskanzler zu ersuchen, im Interesse der heimischen Landwirtschaft dahin zu wirken, daß 1. denjenigen Gemeinden, die in außergewöhnlicher Weise von Einquartierungs-last betroffen werden, Zuschläge zu den Entschädigungs-sätzen seitens des Reichs gestrichelt werden; 2. die Ein-

berufung zu Truppenübungen nicht während der Erntezzeit stattfinden.

Ein Entwurf, betreffend Abänderung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, haben die Nationalliberalen als Initiativ-antrag eingebracht. Es sollen hiernach eingehalten werden ein § 4a, bei der Veranstaltung der Anzeige eines Ausverkaufes regelt. Der Anzeige ist das Verzeichnis derjenigen Warenverzeichnisse beizufügen, die ausverkauft werden sollen und an diesem Tage Eigentum des Verkaufers des Ausverkaufes sein müssen. Das Nähere bestimmt der Bundesrat. Hier den Ausverkauf nicht auf die in der Anzeige verzeichneten Warenbesände beschränkt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft. Ein § 4b bestimmt, daß die Veranstaltung einer Versteigerung von Waren seitens des Verkaufers spätestens am vierten Tage vor Beginn der Versteigerung der Ortspolizei anzuzeigen ist. Die Anzeige muß enthalten, in welchen Räumen die Versteigerung stattfinden, an welchem Tage sie beginnt und an welchem Tagesstunden sie erfolgt. Der Anzeige ist das Verzeichnis derjenigen Warenbesände beizufügen, die versteigert werden sollen. Diese Besände müssen an dem Tage, an dem die Anzeige erstattet wird, im Gewahrsam des Verkaufers der Versteigerung sein und müssen am Tage vor der Versteigerung in den Räumen sich befinden, in denen die Versteigerung erfolgt. Die Erklärung darüber, daß diesen Voraussetzungen entsprochen ist, bez. wird, muß in der Anzeige enthalten sein. Die Strafe entspricht der in § 4a.

Zu der Zeit der beim Reichstage eingebrachten Initiativ-anträge und Interpellationen bemerkt die „Göln. Volksztg.“: Es ist eine überraschende Erscheinung, daß dem Reichstage sofort bei seinem Zusammentritt eine so überaus große Anzahl von Initiativ-anträgen überreicht werden ist. Dessen Zahl ist bereits so groß, daß die Schwerkünste auf keinen Fall ausreichen werden, um auch nur den letzten Teil von ihnen aufzuarbeiten. Wollte man alle Anträge ordnungsmäßig debattieren und erledigen, so müßte wohl eine volle Tagung angelegt werden, in der nicht anders zu geschehen hätte. Daraus ist selbstredend nicht zu denken. Trotzdem bleibt es hochinteressant, daß alle Parteien sich bereit haben, dem Reichstage und der Reichsverwaltung sofort und in so großer Zahl ihre gesetzgebenden Wünsche und Vorschläge zu unterbreiten.

Das Verzeichnis der Mitglieder der sieben Abteilungen des Reichstages ist als Druckzettel Nr. 2 ausgegeben worden. Die Namen der Vorsitzenden der einzelnen Abteilungen sowie ihrer Stellvertreter haben wir bereits mitgeteilt.

Die vorläufige Berechnung der Verteilung der Mitglieder der einzelnen Parteien auf die Kommissionen ergibt, daß durchschnittlich stellen würden für die auf eine Zahl von je 6 angenommenen Kommissionen von 7 bez. 14 bez. 21 bez. 28 Mitgliedern, das Zentrum 2 bez. 4 bez. 6 bis 7 bez. 8 bis 9 Mitglieder; die Sozialdemokraten 1 bis 2, bez. 3, bez. 4 bis 5, bez. 5 bis 6 Mitglieder; die Konservativen und die Reichspartei 1 bis 2, bez. 2 bis 3, bez. 4, bez. 5 bis 6; die Nationalliberalen 0 bis 1, bez. 1 bis 2, bez. 2 bis 3 Mitglieder; die freiwirtschaftlichen Gruppen mit der deutschen Volkspartei 0 bis 1, bez. 1 bis 2, bez. 2 bis 3; die Polen 1 (0), bez. 1 bis 2, bez. 2 bis 3, bez. 3 bis 4 Mitglieder und die Wirtschaftliche Vereinigung 0 bis 1, bez. 1 bis 1, bez. 1 bis 0, bez. 1 Mitglieder. 9 keiner Fraktion und 2 der deutsch-sozialen Partei angehörige Mitglieder sind bei dieser Berechnung unberücksichtigt geblieben.

Im Reichstage bildete sich als neue Partei die freie Vereinigung, der sich angeschlossen die Abg. v. Falken, Bachmeier, Stauffer, Vogt-Hall, Vogt-Gerabronn, Hilpert, Rittermeier, Süder, Vordhardt, Vattmann, Graf v. Heventlow, Liebermann v. Sonnenberg und Baron de Schimid; dagegen fanden sich die Reformpartei Böcker, Brühl, Gräfe und Bremer und die Kandidaten des Deutschen Volksbundes Freilich und Kroll zu einem engeren Fraktionsverband als Antiflexionen strenger Obfervanz unter Vorsitz Weiners zusammen.

Der Etat für das Auswärtige Amt auf das Rechnungsjahr 1904 weßt in den letzten Rubriken der Gehälter für Gesandtschaften und Konsulate gegen des Vorjahr eine Erhöhung von 219.500 M. auf, von denen 65.100 M. auf die Gesandtschaften und 154.400

Adolf Näter in **Weitgehendste Auswahl** **Fabrik feiner Lederwaren**
Prager Strasse 26. **Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.** **Reise-Artikel.**
 Billigste Preise.

Berlin vereinigen sich zwei der gebiegensten und feinstimmigsten Tonkünstler Dresdens, die Herren Prof. Scholz und Percy Scherwood zu dem Vortrag der Sündigen Variationen (op. 2, Es-moll) über ein eigenes Thema für zwei Klaviere. Es war ein hoher Genuß, das formgewandte, erfindungs- und eindruckreiche Werk, das mit Recht die Bezeichnung „Symphonische Variationen“ beanspruchen dürfte, in einer musikalischen und technischen Vollendung zu hören, die als das Ergebnis sorgfältigster Vorbereitung, feinstimmigster gegenseitiger Anpassung und einandergehenden Verständnisses für den geistigen Charakter der bedeutungsvollen und wirkungsvollen Komposition anzusehen ist. Die klavierspielerischen Fingergänge aus der Riesigen Hofmusikalienhandlung bewährten sich vortrefflich. U. S.

Wissenschaft.
 Aus Rom wird gemeldet: Der gestrige feierliche Sitzung des Deutschen archäologischen Instituts wohnten die Epägen der deutschen Kolonie bei. Prof. Hülsen hielt eine Gedächtnisrede auf Theodor Mommsen, in der er besonders dessen Verdienste um das Corpus Inscriptionum hervorhob.

Literatur.
 Literatur. Eine Sammlung lyrischer und erzählender Dichtungen, die ihrem äußeren Preise nach auf Verbeizung in hunderttausenden von Exemplaren berechnet erscheint, ist soeben unter dem Titel „Ränd's Hausbuch“ (Charlottenburg, R. Wänd) erschienen. Der erste Band führt den Sonderstitel „Deutsche Dichtung der Neuzeit“ und enthält Gedichte von Rudolf Baumhoff, Victor Mühlhagen, Oskar Blumenthal, S. Pulchaupt, Fritz Dahn, Marie v. Ebner-Eschenbach, Arthur Hager, Ludwig Janda, Ludwig Ganghofer, Rudolf v. Gottschall, Martin Greif, Paul Heyse, Hans Hoffmann, Adolf Stern, Wilhelm Jensen, Wilhelm Jordan,

Telles v. Alencken, Hermann Lingg, Peter Hofegger, Ferdinand v. Saar, Heinrich Seidel, Frida Schanz, Julius Stinde, Johannes Trojan, Adolf Willbrandt, Ernst v. Wildenbruch und nahezu allen lebenden deutschen Dichtern. Der zweite Band nennt sich „Deutsches Skizzenbuch“ und bringt Skizzen und Erzählungen von Gerhard v. Amsdorf, Marie v. Ebner-Eschenbach, Ulrich Brand, Ernst Georgy, Annelie Gobin, Wilhelm Hegeler, Hermann Heidegg, Paul Oskar Höder, Hans v. Rahlenberg, Jolde Ruz, Hans Land, Thomas Mann, Charlotte Niese, Max Nordau, Margarete v. Czerwen, Moriz v. Reichenbach, Julius Rodenberg, Ferdinand v. Saar, Paul Scheerbart, Julius Stinde, Bertha v. Suttner, Carl Baron Torreani, August Trinius, E. Vesp. Der besondere Wert dieser beiden Sammelbände liegt darin, daß hier zum erstenmal alle Beiträger eine Auswahl aus ihren Dichtungen selbst getroffen haben.

Theater.
 Aus Leipzig wird uns geschrieben: Die Stadttheaterleitung greift selten zur modernen französischen Literatur. Für das Neue Theater kommen die pilantien Erzeugnisse unserer nachbarlichen Bühnenautoren mit Rücksicht auf das reichliche Stammespublikum nicht in Frage, aber auch noch zeigt sich bei den Leipziger Theaterbesuchern wenig Empfänglichkeit für französische Stücke, auf deren Darstellungsstil das an sich einen guten Durchschnitt bildende Schauspielensemble zudem nicht sonderlich eingedrückt ist. Infolgedessen läßt sich auch eine gelegentliche Wahl schwer treffen, ist durch kein überflüssig an Stücken ohne mehr oder weniger starkes Hauptgut vorhanden. Eine Komödie, die solchen Reizgeschmacks entbehrt, ist Pierre Wolff's „Das große Geheimnis“, die hier dem Schauspielhaus überlassen blieb, eine Komödie derer Art ist auch Alfred Capus' Biertheater „Die Schloßherrin“, der vorzuziehen im Neuen Theater erstmalig in Szene ging. Capus nennt ihn

ein Schauspiel, und im dritten Akte scheint die Handlung auch eine rechte ernste Wendung nehmen zu sollen, aber der Rollencharakter geht dann sehr schnell über das fremdbildende Bild hinweg, der Anlaß zu einer Katastrophe verschwindet vor der Macht des Glücks, in dessen Schilderung der Verfasser weitaus stärker, berechtigt ist, als in der folgerichtigen Entwicklung des Psychologischen. Dieser Vorwurf bezieht sich auf die Charakteristik des schicksalstrahligen Lebensmannes, der niemanden glücklich sehen kann und auch die bessere Zukunft seiner mit ihm in Scheidung lebenden Frau mit allen Mitteln verhindern will, aber im letzten Augenblick durch die geschickte Diabolist seines ihm in jeder Beziehung überlegenen Nachfolgers zur völligen Waffenstreckung bewegen wird. Dieser Vorwurf erstärkte die Teilnahme des Publikums, das schon durch die ernste Wendung im dritten Akte zweifelsfrei darüber geworden war, es es hier ein liebenswürdiges Spiel oder eine ernste Aktion vor sich habe. Infolgedessen war die Aufnahme des Stückes nicht so freundlich, als es um mancher gefälligen Szene und des gut pointierten Dialogs willen verdient erschien.

Residenztheater. Morgen, Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr geht bei demnächstigen Breiten das Weihnachtsmärchen des hiesigen Schriftstellers Curt Müller „Der Geiger von Deuben“ oder „Jauberg und Bergensglad“, zu dem Bruno Vermer die Musik geschrieben hat, erstmalig in Szene. Abends 1/8 Uhr wird „Der Hochtourist“ gegeben. Montag abend gelangt „Mit Feldberg“ zum 109. Male zur Aufführung.

Centraltheater. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 1/4 Uhr wird bei demnächstigen Breiten das Weihnachtsmärchen „Christkindlein im Walde“ von G. Starch wiederholt, abends 1/8 Uhr beginnt bei demnächstigen Breiten die Vorführung des Barockprogramms.

In der Reformierten Kirche findet morgen (Sonntag) mittag 12 Uhr als 48. Aufführung ein Weihnachtskonzert mit hiesigen Programmen statt.

Zum vierten Konzerte der Gesellschaft zur Förderung der Dresdener Musikschule am 15. Dezember im Waisenhaus hat Frä. Paula Tullinger, die als Lehrerin für Sologesang, Deklamation und dramatische Darstellung in das Lehrkollegium der Dresdener Musikschule eingetreten ist, ihre Wirksamkeit zugesagt. An Stelle des erkrankten Hrn. Reichert hat Hr. Richard v. Witzinghausen die Orchesterleitung vorübergehend übernommen. Gastkarten sind in den Schulerprobitionen zu haben.

Das Kofchat-Quintett veranstaltet am Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. d. Mts. im Palaisrestaurant Konzerte.

Die Triovereinigung der Herren Bachmann, Kratine und Stenz hatte am Mittwoch in einem Konzerte des Musikvereins zu Gnehm mit Berlin von Krensch, Richter und Beckhosen (op. 97 B-dur) einen großen künstlerischen Erfolg. Dertige Blätter berichten, daß den vorgeführten Kompositionen eine wahrhaft vornehme Interpretation zuteil wurde, die alle musikalischen Schönheiten der Tonsätze im hellsten Lichte erkennen ließ.

Die ersten vier Vorträge der hiesigen Musikschule (Direktor Paul Leymann-Dorn) im Schuljahre 1903/04 finden Montag, den 14. und Mittwoch, den 16. Dezember, abends 6 Uhr in den Schulhallen, Waldgasse 18, statt. Von der Lehrerschaft werden außer dem Direktor Frä. Zimmermann und Frä. Herbst mit. Die Vortragsordnung verzeichnet u. a. Werke für Klavier und zwei Klaviere von Bach, Beethoven (zweiter Satz aus dem Konzert in C), Haydn, Mendelssohn, Weber, Raff, Grieg und Schüt, Gung (letztes Stück von H. Spohr, Schüler der Kapell) und Deklamation. Interessierten können Eintrittskarten im Institut kostenlos entnehmen.

Markt auf die Konsulate kommen. Diese Mehrausgabe ist fast ausschließlich für unsere Vertretung in Amerika bestimmt, und zwar kommt der Hauptteil der Mehrausgaben für Konsulate auf Südamerika, für Konsulate auf Nordamerika. In Südamerika soll nämlich in La Paz eine eigene diplomatische Vertretung für Bolivien, wo bis jetzt unser Ministerresident in Lima mitbegleitet ist, eingerichtet werden, und außerdem in Santiago die Stellung eines Delegationssekretärs geschaffen werden, welche beiden Stellen allein einen Aufwand von 47000 M. beanspruchen. Der Rest verteilt sich auf eine Anzahl kleinerer Posten in verschiedenen Ländern. Von den Mehrausgaben für Konsulate entfallen allein 120000 M. auf die Errichtung von vier neuen Konsulaten in Atlanta, Neu-Orleans, St. Paul und Seattle, nämlich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gelegen. Hiermit würde die Anzahl unserer Konsulate in den Vereinigten Staaten mit Einschluß des in New York bestehenden Generalkonsulates auf dreizehn anwachsen.

München. Wie in einem Teile der gestrigen Auflage unter Druckmaschinen bereits gemeldet wurde, gab in der gestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräte außerhalb der Tagesordnung der Ministerpräsident Herr v. Hofmann folgende Erklärung ab: „Der vorerwähnte Vorwurf, daß ich schon gestern den Angriff des Grafen Gräbner hätte erwidern können, aber erst heute dazu komme, sieht mich nicht an. Die Sache ist ernst und wichtig genug, um zeitlich erzwungen zu werden. Ich müßte mich aus dem Stenogramm überzeugen, ist eine Erwiderung nötig. Graf Gräbner hat gesagt, niemand werde von ihm verlangen, daß er seine Überzeugung verleihe. Er werde daher, wenn die Regierung falsche Bahnen betreibe, seine Kritik offen aussprechen. Das Recht, seine abweichende Meinung zu vertreten, ist selbstverständlich. Wenn aber dieses selbstverständliche Recht von solcher Seite und so ausdrücklich hier im Hause betannt wird, so sieht das doch bald wie eine, wenn auch in die Ferne gerichtete Mahnung aus, zu der jedoch, wie ich glaube, kein Anlaß gegeben ist. Ich werde dem Grafen Gräbner für seine Kritik dankbar sein. Wenn aber mein politisches Tun die Billigung anderer nicht finden sollte, so würde mich keine anderweitige Ansicht, auch nicht die Drohung einer eventuellen Gegnerschaft, davon abhalten, das zu tun, was ich im Interesse des mir jetzt anvertrauten Amtes für gut halte.“ Der Ministerpräsident geht sodann ein auf die Worte des Grafen Gräbner, in denen dieser der Regierung den Rat gibt, es nicht mit einer Politik der prinzipiellen Majorisierung Preußens im Bundesrat zu versuchen. Solcher Rat ist ohne die Befürchtung zu verstanden, als ob eine solche Politik nicht außer dem Bereich der Möglichkeit liege. In diesem Sinne, so fügte der Ministerpräsident schließlich aus, vermag ich den Rat nicht anzunehmen, zumal für diesen Rat nicht der Schein eines Anlasses gegeben ist, und da in einer solchen Äußerung eine Unterstützung oder Stärkung der Regierung nicht erblickt werden kann. Die richtige Regierung wird künftig ebenso wie bisher ihre Politik auf eine Majorisierung Preußens richten. Einer solchen Annahme sind wir auch bei den maßgebenden Stellen im Reich vollkommen sicher. Man hat dort das feste Vertrauen, daß das gute Verhältnis unter den Bundesstaaten bestehen bleibt. Wir werden in freundschaftlichen Zusammenhängen mit der Präsidialmacht und den übrigen Bundesstaaten unter unserer klauweiligen Banner treu zur nationalen Fahne stehen.“

Reichsrat Graf Gräbner betonte hierauf, er sei erhaunt, über diese Erklärung. Er habe gestern nur gesagt, daß er sich freue, wenn er die Regierung unterstützen könne, daß er aber selbstverständlich an seiner eigenen Überzeugung festhalten werde. Er habe ohne jede Beziehung auf die gegenwärtige Regierung gesagt: die eigene Überzeugung aber auszusprechen, sei sein gutes Recht. Seine gestrige Erklärung habe keine Spitze gegen die jetzige Regierung enthalten, ebenso sei es mit dem zweiten Punkt, bezüglich der Stellung Bayerns im Bundesrat. Er habe nicht gesagt, daß die gegenwärtige Regierung auf eine Majorisierung Preußens hinarbeite, sondern habe nur ironisch darauf hingewiesen, wie wenig Verständnis jene zeigen, die der bayerischen Regierung den Rat geben, ihre Politik auf die Majorisierung Preußens zu richten. Im weiteren Verlaufe der Sitzung kam der Entwurf der pfälzischen Eisenbahnen zur Beratung. Dabei hob Herr v. Hofmann von Bayern hervor, daß man heute den Staatsbahnen unbedingt den Vortzug vor den Privatbahnen gebe. Die Verstaatlichung der pfälzischen Eisenbahnen würde zweifellos einmal erfolgen. Auf die Rheinbreitenbahn eingehend, führte Herr v. Hofmann aus, bis Straßburg können Schiffe noch ohne Korrekturen verkehren. Wollte man die Korrekturen weiter als bisher durchführen, so dürfte Straßburg nicht der Endpunkt

sein, sondern man müßte die Korrekturen bis zum Bodensee weiterführen, damit der Bodensee der Endhafen des Rheinverkehrs für den Kontinent werde. Das die Korrekturen der fremden Bahnen gegenüber unseren Bahnen und zwar die Majorisierung unserer Bahnen betreffe, so verweise er auf die Ausführungen Graf Gräbners über die Majorisierung Preußens durch die anderen Bundesstaaten. Freuen könne im Bundesrat schließlich majorisiert werden, und ebenso könne Preußen den anderen Staaten gegenüber seine Übermacht in Bezug auf die Eisenbahn anwenden. So wenig es angezeigt sei, die Majorisierung Preußens im Bundesrat durchzuführen, ebenso wenig sei es angezeigt, daß die preussischen Eisenbahnen den anderen einseitig im Gewalt ihr Leben nehmen. Das Deutsche Reich werde dann gedeihen, wenn die Grundzüge, das Miteinanderwirken, hochgehalten und das Gegeneinanderweiden vermieden werde, wie es ja Gott sei Dank der Fall sei. Zum Schluß bemerkte Herr v. Hofmann, er wüßte, daß die pfälzischen Bahnen verstaatlicht werden auf eine Weise, daß es für ganz Bayern zum Segen gereiche. Reichsrat v. Hofmann sprach sich für baldige Verstaatlichung der Pfälzischen Eisenbahnen aus. Reichsrat Graf Gräbner verteidigte die Eisenbahnpolitik seines Ministeriums. Es sei niemals daran gedacht worden, die gesamten pfälzischen Bahnen zu erwerben, weil Bayern das finanzielle Risiko nicht auf sich nehmen wolle. Er, Reichsrat, habe nur die Erwerbung der Strecke von Kischau bis Darmstadt bis zum Rhein ins Auge gefaßt gehabt, weil dadurch eine direkte Verbindung mit der Pfalz und Rhein-Elb-Linie geschaffen werden würde. Die pfälzische Regierung habe dies aber abgelehnt. Bezüglich der pfälzischen Eisenbahnen handle es sich jetzt um einen provisorischen Zustand, der niemand befriedige. Er möchte der Staatsregierung nahelegen, die Verstaatlichung sobald als möglich vorzunehmen. Ministerpräsident Herr v. Hofmann wiederholte die von ihm in der Abgeordnetenversammlung entwickelte Gründe für den Aufschub der Verstaatlichung und sprach die Hoffnung aus, daß sich die wirtschaftlichen Verhältnisse bald so gestalten werden, daß die Verstaatlichung eintreten könne. Die Verhältnisse mit den Pfälzern würden von den Remonstrationen jetzt so getrieben, daß die Erneuerung des bisherigen Zustandes aufrechterhalten wird und die Rechte des Staates gewahrt werden. Der Entwurf wurde darauf genehmigt.

Österreich-Ungarn.

Wien. Der Kaiser hat heute nachmittags der Gräfin von Salm-Leprieux einen längeren Besuch ab. Das Befinden der Gräfin ist bereits so günstig, daß sie heute die erste Ausfahrt unternommen konnte.

Der Unterrichtsminister v. Hartel hat sich gestern zur Erholung von seiner Krankheit nach dem Semmering begeben.

Der Klub der konservativen tschechischen Großgrundbesitzer nahm heute eine Resolution an, in der tief beklagt wird, daß die ungehinderte Obstruktion die Beratung der beizuhaltenden Gesetzvorlagen unmöglich gemacht habe. Weiter wird darin die Notwendigkeit einer Reform der Geschäftsordnung hervorgehoben und erklärt, es sei die erste Pflicht der Regierung, zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse endlich die führende Rolle zu übernehmen und dieselbe durch energische Bekämpfung jeder Obstruktion und durch Erfüllung der Forderungen des tschechischen Volkes nach Errichtung einer zureichenden tschechischen Universität sowie Einführung der tschechischen Amtssprache in den inneren Betrieben, durch die würtliche Interessen anderer Völkernamen nicht verletzt würden, zu betätigen. Der Klub erklärt sich bereit, an jedem Bestreben für die Beförderung der Verhältnisse teilzunehmen.

Der Polenklub des Reichsrats beschäftigte sich in der heutigen Sitzung mit der Faltung, die keine in die Delegation geschickten Mitglieder in der bevorstehenden Delegationsperiode beabsichtigen sollen. Gegenüber mehreren Abgeordneten, welche die auswärtige Politik Österreich-Ungarns, insbesondere die Haltung gegenüber Rußland, kritisierten, nahm Graf Tschirsky die Politik des Grafen Goluchowski in Schutz. v. Gorchik führte aus, die auswärtige Politik müsse frei von Einflüssen der inneren Politik bleiben. Zwischen Österreich und Rußland sei eine Annäherung eingetreten und in der Zusammenkunft von Nikitsch bezüglich zum Ausdruck gekommen. Diese Annäherung entspreche den Interessen der Monarchie, und er begrüße es mit großer Freude, daß diese seine Annäherung von so vielen Mitgliedern des Polenklubs geteilt werde.

Prag. Das Episcopat Böhmen erließ einen

Hirtensbrief, in dem gegen die „Los von Rom“-Bewegung Stellung genommen wird.

Budapest. Handelsminister Hieronymi erklärte im Finanzauschuss auf eine Bemerkung des Abgeordneten Baria (Rechtspartei), es bestehe keine Vereinbarung mit der österreichischen Regierung, nach der die ungarische Regierung ihre Zustimmung gebe, daß das Zollbündnis durch § 14 in Österreich in Kraft gesetzt werde.

Schweiz.

Bern. Der Bundesrat beantragte bei der Bundesversammlung eine Neuorganisation der Artillerie im Sinne einer Erhöhung der bisherigen Batterien zu 6 Geschützen durch 72 Batterien zu 4 Rohrwaffen-Geschützen.

Großbritannien.

Ein Londoner Blatt brachte die Meldung, der Höchstkommmandierende der englischen Armee, Lord Roberts, wolle seinen Rücktritt nehmen. Roberts hat diese Nachricht kategorisch energisch dementiert, und es kann somit nicht zweifelhaft sein, daß sein Rücktritt noch nicht beschlossene Sache ist. Dennoch spricht die „Daily News“ bereits offen aus, daß er nicht mehr lange im Dienste bleiben wird. Man fühlt, daß Roberts sich mit der von Balfour's neuem Kriegsminister Arnold-Forster begonnenen Anstrengung nicht wird befriedigen können. Der jetzige Kriegsminister Arnold-Forster ist ein noch junger und energischer Reformmann, der sich mit Begeisterung dem großen Werke der Reorganisation der Armee widmet. Schon daß er die in England noch bestehende Stellung eines Höchstkommmandierenden nach Roberts' Rücktritt auszuüben gesonnen ist, muß diesen vermehren. Arnold-Forster will ihn durch einen, dem englischen Heere bisher fehlenden Generalstabchef nach deutschem Muster ersetzen und einen ordentlichen Generalstab schaffen, der gleichfalls nicht vorhanden ist. Roberts möchte als Militär den Oberbefehl der regulären Armee verwalten; Arnold-Forster dagegen, welcher der Steuerkraft des Landes Rechnung tragen muß, will für die Landesverteidigung das System der Yeomanry und der Freiwilligenkorps, weiter ausbauen. Aus diesem Gegensatz wird sich wahrscheinlich die Folge ergeben, daß der Kriegsminister mit dem Höchstkommmandierenden nicht zusammenarbeiten kann.

London. Minister Lansdowne ging eine in der „London Gazette“ gestern veröffentlichte Note des Botschafters Wolff-Metternich zu, durch die das deutsch-englische Übereinkommen vom 24. Februar 1894 über die Errichtung eines einheitlichen Zollgebiets für das deutsche Schutzzgebiet Togo und die britische Besitzung an der Goldküste offiziell die Ratifikation gekündigt wird. Das Übereinkommen tritt somit am 30. April 1904 außer Kraft.

Bulgarien.

Das Wiener Fremdenblatt veröffentlichte Unterredungen seines Korrespondenten in Sofia mit dem Ministerpräsidenten Petrow mit dem Kriegsminister Samow und dem Dr. Zastrow, einem der Führer der macedonischen Bewegung. Der Ministerpräsident erklärte, das Interesse Bulgariens an der Sanierung der macedonischen Zustände bestehe darin, daß Mazedonien ungehindert und unabhängig von allen fremden Mächten erhalten werde. Bulgarien perhorresziere jeden Landverzicht und jede Gebietserweiterung auf macedonischem Boden. Die Reformen hält Petrow für nicht ausreichend, wenn sie auch schließlich zur Behebung der Bevölkerung beitragen werde. Es fehle infolge der Reformen keine Besserung einträte, werde die Volksbewegung schließlich wieder ausflachen. Bulgarien wolle den Krieg nicht. Es werde aber, wenn nötig, vor demselben nicht zurückweichen. Der Korrespondent fragt ihn, die bulgarische Regierung habe ihre diplomatischen Agenten dahin instruiert, mit allen Mitteln für eine allgänzige Annexion für Mazedonien einzutreten, deren Genehmigung nahe bevorstehen solle. Der Kriegsminister antwortete, daß keine friedlichen Absichten Bulgariens und sprach keine Befriedigung darüber aus, daß Österreich-Ungarn und Rußland es unternommen haben, den Bestand der Bevölkerung menschlich freien Lebens zu verschaffen. Bulgarien habe keinen Raum über seinen Reichthum hinaus unter den Waffen, während die Türken ihre Truppen auf den Gebieten an der bulgarischen Grenze nicht verringert habe. Die Regierung werde demnach die in der Sonntage eine Erweiterung der Ergänzung der Wehrvorkräften vorzuziehen, die jedoch in keinem Zusammenhang stehe mit der politischen Situation. Der Minister

sprach schließlich die Hoffnung aus, daß der Friede erhalten bleibe. Dr. Zastrow erklärte die macedonische Bewegung für einen Kulturkampf. Die Souveränität des Saluts zu erhalten, schwebte dem Revolutionskomitee fernstehe vor. Die Mazedonier gingen ihre eigenen Wege und hätten nicht an den Anschließ an Bulgarien. Falls nicht ein neues System einträte, durch das eine veränderte Situation geschaffen würde, würde im Frühjahr wieder losgebrochen. Mit den Dynamitanschlägen habe die innere Organisation nichts zu tun. In einem Überblick über die Lage bemerkte noch der Korrespondent, in diplomatischen Kreisen wisse man ganz genau, daß die Mazedonier erschöpft seien und nicht über die Mittel verfügten, den Kampf den Winter hindurch fortzusetzen. Alles hänge von der Durchführung der Reformen ab. Falls nicht im Laufe des Winters eine merkliche Besserung der Lage der Mazedonier wahrnehmbar sei, werde die innere Organisation im Frühjahr schließlich losgebrochen, um alle Bulgaren in den Krieg zu treiben.

Rumänien.

Bukarest. Die Kammer hat einstimmig den Kredit von 600000 Jene für rumänische Schulen und Kirchen in Mazedonien bewilligt.

Amerika.

Rio de Janeiro. Die Kammer genehmigte einen Antrag zum Budget, der die Regierung ermächtigt, die Rolle für Erziehung aus denjenigen Ländern bis zu 40 Proz. herabzusetzen, die für Kaffee Zollbefreiungen bewilligen.

Eingesandtes.

Von einer gewissen Interessentengruppe wird behauptet, daß die geschlossene Häuserreihe für einen größeren Teil der Gartenstadt Straßburg durch die zuständigen Behörden derartigen Sonderwünschen nachgeben würden, ist jedoch nicht zu befürchten.

Dresdner Kunstgewerbe-Halle
Bernhard Schäfer
Königlicher Hoflieferant
Moderner Schmuck
Prager Straße Nr. 7.

G. Deibel, Dentist,
vordem lang. l. techn. Assistent des Herrn
Hofrat Jenkins. Spezialist für jeden brauchbaren künstlichen Zahnersatz. Dauerhafte
Pflomben etc.
Behoventste Behandlung. — Klänge Feins.
Bankstr. 17. Telephon Amt I. 7263.
Sprechstunde 8-6 Uhr.

Für Zimmerichmuck
sind prachtvolle Neuheiten in Porzellan, Majolica, Karmar, Wänden, Figuren, Korngestalten, Wandbildern, Vasen, Vandalen, Ampeln, Jardiniere, Rosen etc. eingetroffen.
Preise sehr niedrig!
Ernst Göde, Wildstraffer Straße 18,
Großherzog. u. Prinzliche Hofporzellanhandlung.

George Goulet
Reims - Champagne.

Hartmann & Ebert

Spezialhaus I. Ranges für Innenarchitektur
Bauplatz: Victoriastraße 28.
Sonderausstellung: Victoriastraße 7.



Neu ausgestellt:
Mullergürtige
Wohnungseinrichtungen

In jeder Preislage und allen Stilarten.
Freie Beilechtung ohne Kautzwanq.

Das für heute, Sonnabend, angeordnete Konzert von Luis Rugs-Greiner im Hofsaal fällt aus. In den Räumen der Kunsthandlung Ernst Kruehl, Schloßstraße, wurde dieser Tage nach langer Arbeit die Gestaltung dieses Raumes lag in den Händen von Henry van de Velde, und es ist auf diese Weise den zahlreichen wertvollen graphischen Originalarbeiten, die sich im Besitze der genannten Kunsthandlung befinden, ein würdiger Rahmen gegeben worden. Die Besichtigung des graphischen Rahmens und der dort aufbewahrten Radierungen, Steinbrüche und Ganzzeichnungen von Künstlern des 19. Jahrhunderts ist Ausflüßenden auch ohne Kauf gern gestattet.

Die Jagd- und Sportausstellung in Emil Richters Kunsthalle (Bozger Straße), sowie die Werke von Karl Habes (Berlin), die mit den plastischen Werken von St. Verche (Rom) im Oberhofsaal geschmackvoll arrangiert sind, finden großes Interesse und zahlreiche Besucher. Es wäre noch auf die in einem Schaufenster der Firma ausgestellten wertvollen englischen Radierungen aufmerksam zu machen. Neben den seltenen Arbeiten von Whistler befinden sich dabei vorzügliche Werke von R. Strang, D. Y. Cameron, Alphonse Legros, G. S. Shannon, Francis Seymour Haden, Hubert Herkomer.

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt wurden: E. Besa (Wien), Herbstland, Sommerfrühlingsland, Gebirgsbau und Landschaft mit Bappeln, Stadtbild Dresden, Sommer Bauesel und Motiv aus der Dresdener Heide, Jona Baur (Dresden), Fleischer, G. Einbeil (Dresden), Dorfstraße und An Strand, Georg Hiller (Dresden), Im böhmischen Elbstal, W. Franz (Chemnitz), Wäldchen, Dresden, H. Haule (Berlin), Amazonen, Paul W. Garmisch (Dresden), Schwedische Landschaft, Theophil Heinsle (Pappsch), Wäldchen, H. G. Garmisch (Dresden), Einacht in die Gegend, Franz Garmisch (Dresden), Wäldchen, An der Tränke, Martha Knobloch (Bozen), Eine Radierung und Eine Lithographie, Hildegard Koch (Dresden), Augustusbrücke, Edm. Körner (Dresden), Mädchen von Waldsee, E. Lange (Dresden), Ein Sonntag, Elsa v. Larisch (Hafen), Heile Kolen, Rhododendren, Stiefmütterchen und Cimarrantopf, J. Parfien (Wegen), Nebel auf dem Meer und Nach dem Regen, Georg Kamm (Aharant), Oktoberfest, Herbstesende, Hinter dem Turm und Zur Geneszeit, August Leonhardt (Wafersch), Deutscher Gebirgsbau, Elbe bei Witten im Herbst, Frühlingssonne und Motiv bei Graupen, J. Nagel (Dresden), Sommerabend am Teich und Frühlingsstimmung, Bernh. Nühlsch (Dresden), Auf der Jagd, An der Elbe bei Babelsberg und Jenseits vom Garfelsen, G. W. Müller (Dresden), Bergschichten bei Taumert, Helene Noll (Dresden), Wäldchen, Karl Oswald (Troschan), Der Talmächter, Frühlingsland, Altes Bauernhaus, Alte Aine, Bauernhaus und Gegend, Prof. R. Hofmann (Dresden), Im Bergschichten, Prof. R. Reinhardt (Wafersch), Am Park, O. Rettig (München), Ausgang des Tages, H. Schmidt mit der Sonnenstube und Wasserfall in Tirol, E. Ried (Dresden), Dorfstraße nach dem Regen und, E. Ried am Weiler, Bernh. Schröder (Dresden), Die Dinstagsfrucht in Elbstal, Franz Schreyer (Wafersch), Herbst, R. Schwarz (Dresden), Römische Stillleben, Apfelbaum und Gelbe Rosen, Georg v. Seydlitz-Gereth (Dresden), Sümberger Heide, Kreuzische und Her-

anjehendes Gewitter, H. Staud (Prestlau), Frühling, Aus Notzenburg o. T., Wäldchen, Aus dem Riechengebirge, Im Herbst, Wäldchen, Wäldchen und Aus Ostpreußen, Franz Tausch (Dresden), Schaferei, Aug. Wilsch, Ulmer (Dresden), Sonntag am Garfelsen, Dachsauer Motiv und Bild auf den Garfelsen, Bergmanns Blöße worden verfasst: H. Hoffmann, Abend in Notzenburg o. T., J. Poppelmann, Defendes Wäldchen und R. Schury, Apfelbaum. Bis zum 21. Dezember beträgt der Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf.

Sächsisch-Ober- u. Nieder-Sächsischer Eisenbahnverband. Mit 29. Februar 1904 werden das...

Königliches Belvedere.

Sonntag, den 13. Dezember. Im unteren Saale zwei Konzerte. In den Sälen der ersten Etage jeden Sonntag Tafelmusik...

11468

Vereinigung der Kunstfreunde Dresden, Prager Strasse 15. Die Vereinigung der Kunstfreunde bezweckt, ihren Mitgliedern farbige Reproduktionen nach Gemälden der Königl. National-Galerie in Berlin...

Panorama International. Diese Woche 7413 Ein interessanter Besuch von Nizza - Monaco! Neu!...

Weihnachtsbitte der Stadtmission. Weihnachtsfreude tragen wir zu 80 Familien im vorigen Jahre. Die Not ist nicht kleiner geworden...

Alte und antike Perser-Teppiche. Läufer, Satteltaschen etc. Orientalische Teppiche. Kelims, Kelim-Decken, Jilims, Jilim-Decken...

Egyptische Cigaretten, direkt aus Kairo bezogen. Fabrik: Theophanis Bekaris & Co. Delos, Imbros, Baldur, Tinos, Mars, Naxos...

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben...

Schreibmaschine. Einkaufen. Guter, billiger, zuverlässiger, wie neu, billig zu verkaufen...

Emil Eckert. Gold- und Silberwaren. Inwelen, Gold- und Silberwaren in feinsten Ausführungen...

Ferd. Dettmann. Optisch-med. Institut. Neuheit! Zimmertelefon, zur Verbindung mit Küche oder Zimmerrummer...

Central-Theater. Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. 11960

The Tourbillon-Troupe. die weltberühmten Bicycle-Akroben. Les 3 Perez, Jean Clermonts, Les Freydos...

Simplex-Piano-Spiel-Apparat. Alfred Moritz. Generalvertreter des Simplex-Piano-Spiel-Apparates, Dresden-A., Seestraße 1, I. Etage.

Gewerbehaus. Morgen Sonntag, den 13. Dezember. Zwei Konzerte. der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenker), 63 Musiker...

R. HEIGT. LEINEN-, BETTEN- U. AUSSTEUER-GESCHÄFT. DAMEN-HERREN-KINDER-VOLLSTÄNDIGE AUSSTEUERN...

Achtung! Verkauf herrschaftliche Villa in Stellung, Offiziersviertel Dresden-West. Rokoko-Möbel. A. Mayer, Victoriastr. 1.

Budget-Zigarre. Diese vortreffliche Komposition edler ausgewählter Vorkunden und St. Felix-Brasil-Tabake...

Theater, Varietés. Sonntag, den 13. Dezember. Königl. Opernhaus. (Königsplatz)

gibt die Redaktion verantwortlich: Wilh. Koenig in Dresden.

gibt die Redaktion verantwortlich: Wilh. Koenig in Dresden.

mit den Metallern. Die erste Abfahrt erfolgt am 20. d. M. von Stagnone mit dem Dampfer „Kongberg“.

Draht- Nachrichten.

Paris, 12. Dezember. Der Kaufmann Ribal in Perpignan erhebt in einem Schreiben an den Vorsitzenden der Kommission für die Humbert-Sache seinen Einspruch gegen das Vorgehen der Kommission. Sie habe auf geradezu niederträchtige Angaben eines angeblichen Zeugen bei ihm eine Hausdurchsuchung veranlaßt und dadurch seinen guten Ruf schwer geschädigt.

Paris, 12. Dezember. Der Ministerpräsident hat dem Bericht Comenar-Kaufmann über die Rumpfungswahlmänner der Stadt Hamburg. Der Bericht schließt, daß die Konfession aufzufordern seien, den Pariser Ministerpräsident über die Fragen der modernen europäischen Kunst zu unterrichten.

Wien, 12. Dezember. (Wendung der „Ruffischen Telegraphenagentur“.) Den Anhängern der Unruhen an der hiesigen Universität ist es gelungen, eine allgemeine Obstruktion herbeizuführen. Als Grund derselben wird die Verhaftung von Studenten bei den jüngsten Kundgebungen vor der Universität angegeben. Politisten und Kofalen halten die Ordnung vor dem Universitätsgebäude aufrecht. Im politischen Institut sind seit dem frühen Morgen über 300 Studenten versammelt, der Obstruktion entgegenzutreten. Die auf Wunsch der Studenten, die an den Vorlesungen nicht teilgenommen hatten, begonnenen Vorlesungen wurden auf Befehl des Professorenkollegiums abgebrochen. Die Jubler sagten dem Befehl, durch eine Deputation den Beweiser des Finanzministeriums um Klärung der Lage zu bitten, beschränkten sich aber schließlich darauf, dem Direktor des Instituts ein Telegramm an den Beweiser des Finanzministeriums zu übergeben mit der Bitte, das Institut zu schließen. Die Vorlesungen sind auf zwei Tage eingestellt worden. Das Professorenkollegium hat die Studenten aufgefordert, an Besessungen nicht teilzunehmen.

New York, 12. Dezember. Nach einem Telegramm aus Colon sind dort aus dem Inneren Kolumbiens Meldungen eingetroffen, daß die gegen Panama vorrückenden kolumbianischen Truppen zurückbekehrt seien. Die Truppen, die sich einen Weg durch das Gebirge in der Richtung auf Panama bahnen sollten, sind nach großen Leiden nach Cartagena zurückgekehrt.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen: Berlin, 12. Dezember. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin trafen heute nachmittags kurz vor 3 Uhr vom Neuen Palais auf dem Potsdamer Bahnhof ein und begaben sich zunächst nach der Königl. Akademie der Künste, um dort Gemälde zu besichtigen, die für den neuen Dom bestellt sind. Die Majestäten wurden während der Wagenfahrt vom Publikum auf das lebhafteste begrüßt. Berlin, 12. Dezember. Der Reichstag hält am Montag keine Sitzung ab. Das Präsidium des Reichstags wird am Montag von Sr. Majestät dem Kaiser in Potsdam empfangen werden.

Wien, 12. Dezember. Der Kaiser empfing gestern den österreichisch-ungarischen Botschafter in St. Petersburg Hr. v. Kerschthal und den Militärattaché bei der österreichisch-ungarischen Botschaft in Konstantinopel in längerer Privataudienz.

Bukarest, 12. Dezember. Senat. In Beantwortung einer Interpellation des Generalis Lakowary über die Frage der neuen Schnellwechselfüge erklärte der Ministerpräsident Sturdza, die Frage werde seit 1898 studiert. Lakowary selbst sei mit Krupp 1900 in Verbindung getreten und habe bei ihm Geschütztypen bestellt. Zum Zweck eingehender Erprobung dieser habe er (der Ministerpräsident) dann eine Batterie bestellt, mit der gegenwärtig Versuche angestellt würden, sie seien aber noch nicht abgeschlossen. Mit Unterstützung des österreichisch-ungarischen Generalis Lakowary der Artillerie

seien die alten Geschütze so umgeschaltet worden, daß sie jetzt sechs Schüsse in der Minute abgeben können.

Konstantinopel, 12. Dezember. (Wiener Korrespondenz-Bureau.) Die Nachricht, daß Kaiser Nikolaus in der Angelegenheit der Annahme der Reformen direkt an den Sultan eine Depesche geschickt hätte, sowie die in der Presse gemachten Angaben über deren Inhalt sind unrichtig. Kaiser Nikolaus beauftragte den Botschafter Sinajew, seine Bemerkungen darüber auszusprechen, daß der Sultan den Reformwünschen zugestimmt habe. Der Kaiser sei überzeugt, daß der Sultan seine Zustimmung durch Taten erweisen werde. Die Reformen seien nur im Interesse der Türkei beschlossen worden.

Der Sultan wurde von einer leichten Grippe befallen; deshalb wurden die nach dem gefrigen Selamit angefertigten Audienzen einiger Oberer der hiesigen diplomatischen Missionen abgesetzt.

Die Nachricht eines Wiener Blattes, daß die Bekanntgabe der Wahl der Finanzagenten in nichtoffizieller und mündlicher Weise erfolgt sei, ist unrichtig. Die entsprechenden schriftlichen Erklärungen wurde dem Minister des Äußeren durch den ersten Dragoman der österreichisch-ungarischen Botschaft Otto und dem österreichischen Dragoman der russischen Botschaft Stambelium in offizieller Form übergeben. — Keiner der Botschafter der Mächte, die in Konstantinopel konsularisch vertreten sind, erhielten eine Besichtigung der Zeitungsmeldung, daß in einer dertigen Wochenschrift eine Protestkundgebung gegen die Reformen festgesetzt hätte.

Dresdner Bank.
Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Mannheim, Chemnitz, Zwickau.
Versicherungs-Abteilung.
Unser Prämien-Tarif f. Auslosungs-Versicherungen, umfassend die im Januar 1904 zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.
Dresdner Bank.

Bereinigte Bauhner Papierfabriken.
Der am 2. Januar 1904 verordnete Coupon unserer Schulheine gelangt bereit vom 15. d. M. ab bei unserer Kasse, der Landständischen Bank zu Bautzen und deren Filiale in Dresden, Herrn G. C. Heydemann, Bautzen, Löbau und Zittau i. S., der Dresdner Bank in Dresden und Herrn Wetter & Co. in Leipzig zur Einlösung.
Bautzen, den 12. Dezember 1903.
Die Direktion der Bereinigten Bauhner Papierfabriken.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen
Hellfarbige und Messing-Betten
neuzzeitliche Formen, 27-425 M.
Aparthe Schlafdecken
nach Künstler-Entwürfen
Vornehme Tischzeuge
weiss und farbig
Elegante Wäsche
für Damen und Herren
Müller & C. W. Thiel
Inh. Rich. Müller, Königl. Hoflieferant
35 Prager Strasse 35.

Gründet 1862.
Kunst- & Luxusmöbel-Fabrik O. B. Friedrich
Königl. Sächs. Hoflieferant
Dresden, Georgplatz 12.
Vollständige Möblierung von Wohn- und Repräsentationsräumen in jedem Stil
in einfacher bis zur reichsten Ausführung.
Prämiiert mit höchsten Auszeichnungen
Paris, Wien, Berlin, München, Philadelphia, Melbourne, Chicago etc. etc.
GRAND PRIX EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Seidenhaus Zschucke
Königl. Hoflieferant
an der Kreuzkirche 2.
Neuheiten
in **Courschleppen** und **Hoftoiletten.**
Crêpe de Chine und duftige Ballstoffe
in allen Preislagen.

Dresdner Kunstgenossenschaft
Schüssergasse 4.
Weihnachtsmesse
vom 12. bis inkl. 24. Dezbr. er.
Verkauf kleinerer Kunstwerke.
Geöffnet von vorn. 10 bis abends 8 Uhr.
Eintritt frei.

Neu eröffnet!
Fabrik-Niederlage
der
Rabenauer Stuhl-Industrie.
Wohn-, Speisezimmer- und Salonstühle
in modernster Stilart und gediegener Ausführung. Sämtliche Muster sind gesalbt geschüttelt.
Feinste Festgeschenke.
Gelehrten Herrschaften empfehle mein reichhaltiges Musterlager einer gefälligen Beachtung. Billigste Fabrikpreise. Versand nach allen Plätzen.
Hochachtungsvoll
F. B. Walter
Moritzstrasse 20, Ecke Gewandhausstrasse.

Junge Damen freuen sich am meisten,
wenn man ihnen zur Komplettierung ihrer Gesellschafts-, Ball- und Hofsoletten eine Blumen garnitur als **Weihnachtsgeschenk** beschert. Im vornehmsten Blumengeschäft Dresdens, bei der
H. Schertz
an der Kreuzkirche 2 im Hause von Zschucke
findet man stets die grösste Auswahl fertiger Garnituren in künstlerischer Vollendung und in jeder Preislage.

Juweller und Goldschmied Franz v. Schlechteitner Nachf.
Inhaber: Georg Voges jr.
DRESDEN-A., Annenstrasse 21
(neben Hotel Annenhof)
empfehlen sein reichh. Lager in Gold- u. Silberwaren unter Zusage reeller Bedienung.
Altes Gold, Silber und Münzen werden in Zahlung genommen und gekauft.

Prima Englische und Holländer
Austern
Tiedemann & Grahl
9 Seestraße 9. 7608

Tarragona-Portwein,
Flasche 1,50 M.,
Vorzüglichster süßend. Wein für Rekonvaleszenten.
Pa. Tarragona-Portwein,
Flasche 1,30 M.,
rot, süßiger, portweinförmlicher Wein.
Reinheit verbürgt.
Versand auch in kleinen Fässchen zu ca. 16 Liter zum billigen Preise.
Moritz Gabriel, Dresden,
Wettinerstr., Ecke Bräuer-Str. 1. 1104.

Passende Weihnachts-Geschenke.
Orientalische **Teppiche**
Gelegenheitskäufe in echten Persern, Indern, Anatolien.
Seidene Teppiche.
5 Strubejstraße 5
Eingang Viktorialstraße.
Geöffnet von 9-7 Uhr.
11104 G. Blumenreich.

Oberhemden
in bester Ausführung empfiehlt
Julius Kaiser
Wäfer-Magazin
28 Prager Str. 28.

Seidenreste,
besonders Hüte, Kleider, Blusen, Handarbeiten und Belag. 11009

Seidenhaus Nanitz,
Prager Straße 14.

Kleinerts
amerik. Schreibblätter
Ambassador Featherweight
The Gem Nameless (M) Trust
sind die besten.
In Dresden zu haben bei
Moritz Hartung
Waisenhausstr. 19
6441 Hauptstr. 36.

Liebig's
Fleisch-Extract
fehlt in keiner guten Küche.

Offiziers-Kardätschen
elegante Bürsten - Kammgarnituren, Kleider-, Kopf-, Zahn-, Nagelbürsten.
Parkethürsten
sowie solide Haushaltungsbürsten.
Kämme
(echt Schildkrot)
empfehlen in reichster Auswahl
Ernst Micklich
Bürstenfabrik 9601
Dresden-A., Wallstr. 12
vis-à-vis Zahngrasse-Seestraße.

Kutscherhandschuhe,
Wollleder mit Pelzfutter 4 M.,
Doppelt ohne Futter 4 M.,
Doppelt mit Pelzfutter 7 M.
Kutscher garnituren,
Kragen in russ. Höhe 15-20 M.,
Halskragen u. Kragen 3 M.,
Kragengarnituren in verschiedenen Qualitäten.
Kutscher- und Kofalenpelze.
Wagen- u. Beckendecken
mit Pelzfutter
Tuchdecke und Kofalenpelze
Kutscherhüte in Felle 4 M.-9 M.,
Kofalen 8 M., Pelzkleider 12 M.,
Hinterüberzüge 3 M.,
Hüte 2 M.,
Kofalen 3-4 M.,
farbige Kofalen 3-4 M.
11000 „Zum Pfau“,
Robert Gaidetzka,
Frasenstr. 2 - Prager Str. 46.
Kaufpreis gratis und franco.

Verblüffend
praktisch ist der neue Gläserträger
„Serviteur“.
Preisliste kostenlos.
Alleinverkauf
F. Bernh. Lange
Amalienstr.
11613

Prima Holländer Austern
feine **warme Küche**
zu jeder Tageszeit.
Max: Kunath's
Weinstuben 2143
8 Wallstrasse 8.

Koch-Geschirre
in Rein-Nickel, Aluminium,
backbraunem Porzellan,
Emaille, Guss-Email,
Pilsener Geschirre,
Schnellbrater etc.
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstrasse 7.
11011

SIEMENS
Regenerativ-Gasheizöfen
D. R. P.
Bequeme, reinliche, schnelle Heizung für alle Zwecke.
Bankstr. 1. CARL VALENTIN
Klein und zündgelegte
Weihnachtbücher
Kleber, Gedichtweile, Anekdoten, Romane, Gedichtbücher, Kochbücher, Erzählungen, Bilderbücher, Jugendbücher, Silberbücher, Buchbandung.
S. Eger,
Kochstr. 1.
11159 Hofmaringstraße 1.

Dresdner Börse, 12. Dezember 1903.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dezember 1903. Columns include company names (e.g., Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dezember 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dezember 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dezember 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dezember 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dezember 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dezember 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Dresdner Börse, 12. Dez. 1903.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dez. 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dez. 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dez. 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dez. 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dez. 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dez. 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 12. Dez. 1903. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective prices.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table showing water levels for Elbe and Moldau rivers. Columns include date, location, and water level measurements.

Einzeln Nummern

Text listing individual numbers or items available for purchase.

Dresdner Journals

Text providing information about Dresdner Journals, including subscription details and contact information.

Für die Subvention zur Erhaltung deutscher Schulen im Ausland eine erhebliche Beschäftigung erfahren hat.

ungeheuren Heffeln vor dem Parlament anbedingtes alles, was die Beamten für die Aufgabe abzugeben.

Die Sozialdemokraten übrige, die zum Teil auch in Staat betriebe, bei den Eisenbahnen ic. beschäftigt sind.

bet bis jetzt keine erheblichen Resultate geliefert. Die Sozialdemokratie bildet einen Staat im Staat.

Matheus Müller

Eltville a. Rh.

WOLFFERMANP
S.M. & Co. Deutsche Kaiserin
Jhrer Majestät d. Königin
von Bayern, Sachsen,
Württemberg etc.
Gedr. 1838.

Germania-Sect.
Extra.
Champagne.

An Qualität
u. Preisverhältnis
unübertroffen.
In Deutschland
auf'staunend gefast.

Gade mich als homöopath. Arzt in Dresden niedergelassen
und wohne
Lüttichaustrasse 7,
in der bisherigen Wohnung von Dr. H. v. Wille.
Sprechst. (außer Samstag) 8-9, 3-5; Sonntags 8-9.
Telephon Nr. 3408.

Dr. Herm. Marenbach.

Allersdorfer Werke.

Die Ende dieses Jahres fälligen Anleihe von 4 1/2 %igen
Prioritätsanleihen werden mit R. 2.50 per Stück bereits vom 15. d. Mts.
ab und die angelegten Schuldverschreibungen
Nr. 10, 16, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1000.

außer bei unserer Gesellschaftskasse
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen
Creditanstalt,
in Dresden bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
in Sorau K. L. bei dem Bankhause Rade u. Co.
eingelöst. Vom 1. Januar 1904 ab hört die Verzinsung der angelegten
Schuldverschreibungen auf.
Nieder-Allersdorf, den 12. Dezember 1903.

Allersdorfer Werke.

Der Vorstand:
Knüspel, P. Hoffmann.

Bereinigte Baugner Papierfabriken.

Bei der am 4. Dezember 1903 stattgefundenen notariellen Verlosung
der planmäßig fälligen Cote unserer Anleihe sind nachstehende
257 Nummern gezogen worden.
19 45 52 127 102 186 187 201 241 304 354 358 363 364 375
385 418 419 442 448 459 478 508 517 535 545 548 573 580 597
608 637 715 718 784 809 811 825 848 871 911 949 964 991 1007
1079 1085 1132 1128 1138 1145 1160 1169 1179 1191 1200 1308
1311 1316 1263 1307 1321 1335 1348 1353 1362 1383 1390 1408
1409 1445 1488 1500 1504 1508 1511 1528 1556 1628 1633 1671
1688 1694 1754 1814 1835 1858 1877 1905 1912 1920 1968 2003
2032 2069 2102 2142 2150 2195 2218 2216 2235 2257 2275 2299
2306 2307 2327 2357 2373 2388 2406 2422 2434 2447 2466 2481
2483 2516 2536 2543 2601 2616 2640 2718 2722 2785 2787 2812
2814 2815 2844 2846 2881 2909 2926 2928 2982 2986 3025 3048 3049
3112 3114 3119 3161 3184 3200 3232 3242 3258 3315 3335 3353 3354
3376 3440 3449 3466 3536 3556 3557 3576 3623 3631 3639 3664
3667 3675 3692 3714 3718 3753 3769 3774 3779 3795 3853 3874
3880 3922 3948 3964 3969 3975 4010 4035 4100 4106 4110 4123
4125 4165 4205 4219 4224 4234 4246 4248 4300 4374 4381 4456
4463 4489 4527 4555 4587 4603 4607 4630 4728 4731 4758 4769
4792 4795 4833 4896 4912 4977 5020 5074 5076 5080 5119 5131
5183 5201 5213 5229 5235 5249 5260 5273 5279 5347 5466 5482
5596 5603 5607 5610 5615 5638 5664 5692 5694 5698 5699 5813
5826 5827 5834 5853 5908 5993.

Die Auszahlung vorstehender Schuldcheine erfolgt vom 1. Juli 1904
ab, mit welchen Tage auch deren Verzinsung aufhört.
Händlich sind aus den Auslosungen vom:
2. Dezember 1898 die Nummern: 540, 3910,
4. Dezember 1899 die Nummer: 883,
4. Dezember 1900 die Nummern: 230, 1835, 4292,
4. Dezember 1901 die Nummern: 235, 409, 1250, 1576,
2789, 4150, 4152,
4. Dezember 1902 die Nummern: 953, 1195, 1371, 1465,
1721, 2350, 2384, 2386 2733, 2896, 2928, 3080,
3378, 3621, 3700, 3987, 4028, 4136, 4154, 4212,
4509, 5172, 5421, 5964,
deren Verzinsung an den betr. Terminen aufgehört hat.
Baugner, am 5. Dezember 1903.

Bereinigte Baugner Papierfabriken.

Neuheiten

Blusen, Jupons
Herren-Oberhemden und Kravatten
eleganter Damen-Wäsche
Taschentüchern jeder Art

E. W. Starke
Prager Strasse 6.

Puppenwagen
Kinderpulte
verstellb. Kinder-Stühle
Kinderhüter
Sportwagen
Ruhestühle

Eudbertoffene Auswahl. Billige Preise.
Paul Schmidt,
Moritzstrasse 7, nur I. Et.

Weihnachtsmesse Dresdner Kunstgewerbeverein

6.—21. Dezember 11451

Brühlsche Terrasse, Sächs. Kunstverein. Eintritt 20 Pf.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die kassenlose Einlösung der am 2. Januar 1904 fälligen Anleihe unserer Hypothekendarlehen
Serie II, III und IV erfolgt vom 15. Dezember d. J. ab außer
an unserer Kasse, Maximilians-Allee 12,
bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
• • • Dresdner Bank,
• • • Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
• • • Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden
und an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen.
Dresden, im Dezember 1903. 11452

Sächsische Bodencreditanstalt.

Ausstellung
der für die
Welt-Ausstellung St. Louis 1904
bestimmten Waren
Cittmannstraße 11,
zu deren Besichtigung geehrte Herrschaften hierdurch höflichst eingeladen werden.
Richard Klemm,
Vorstellungsmacerei.
11490

Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna.

Entzückende Geschenk-Artikel
für den
Weihnachtstisch.
Siegmund Falkenstein
Tel. I, 2663, Dresden-A., Schloßstr. 6
Spezial-Magazin
für
feine Lederwaren und Reiseartikel
empfiehlt
nur erstklassige Fabrikate moderner
Lederwaren aller Art
zu soliden Preisen.
11009



Fernspr. 6277. **Christstollen** Fernspr. 6277.
mit Mandeln und Sultaniarosinen
ff. Tafelgebäck ff.
Franzosemeln, Knippel, Kaiserbrotchen, Karlsbader Gebäck und
Kämmelbrot, bis abends warm, empfiehlt die altberühmte Bäckerei von
Otto Schumann
Scheffelstrasse 25.
frühstück und Bestellung jederzeit frei Haus. 11220

Fast nikotintreie
Cigarren.
Bester Ersatz für Havana-Cigarren.
Unsere rühmlichst bekannten Spezialmarken:
Cobden Conchas in 1/2 Kisten 50
Colonial Conchas " " " 60
Columbus chicos " " " 65
Hidalgo chicos " " " 65
La Union " " " 64
Two Sisters Media Regalia " " Kisten 70
El Desigño Conchas fina " " u. " Kisten 80
L. Cervajal Media Regalia " " u. " " 80
La Zenobia " " " Kisten 80
Ultramar Princesas finas " " " 80
Los Postres coquetos " " " 90
Flor de Tabacos Trabucaillas " " " 90
Joaquin Barrera " " " 100
Perla de Tabacos Patriotas " " u. " Kisten 100
Casa Grande Guadalupe " " u. " " 100
La Higuera Regalia Reina " " u. " Kisten 100
Cilicot " " " 100
La Guadalupe chicos " " " 100
La Zenobia flor (Anulose) " " " 100
La Colonial Londres " " " Kisten 100
La Bella Rosita Magnificos " " " 110
Imatra Camellias " " " 110
Ramonada Reina Victoria " " " 120
El Refresco Regalia Salon " " u. " Kisten 120
Flor de Matanzas Conchas " " " Kisten 120
Flor del Fumar Media Regalia " " u. " Kisten 135
La Carolina Delmonico " " " Kisten 135
La Carolina Bonquets " " " 140
Flor de Tabacos Habaneros " " " 150
El Mapa Mundi Regalia del Rey " " u. " Kisten 150
sind stets in vorzüglicher abgeklärter Qualität vorrätig und
Rauchern
feiner, namentlich sehr leichter Cigarren
zu empfehlen.
Verkauf in Original-Kistchen zu obigen
billigsten en gros-Preisen.
Proben werden bereitwilligst abgegeben.
Fernsprechstelle **Busch & Co.** Gegründet 1875.
Amt I, Nr. 1754.
Cigarren-Engros-Geschäft
Dresden, Waisenhausstrasse 25.
Geschäftslokal
I. Eingang Waisenhausstrasse 25, parterre, 11098
gründer Victoria-Salon,
II. korrespondierender Eingang Friedrichs-Allee, neben d. Börse.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H.
Stuttgart und Berlin
Als Festgeschenk
empfehlen wir die
Tagebücher des Generalfeldmarschalls
Graf v. Blumenthal
1806 und 1870/71
Herausgegeben von Albrecht Graf v. Blumenthal
Mit zwei Porträts und einem Brief Kaiser Friedrichs in Tallimilien
11948 In Reimband R. 6.00
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen

Christoffel-
Bestecke
Christoffel-
Tafelgeräte
General-Vertreter: König u. Genslerstr. 10, Berlin
Gebrüder Eberstein-Altmarkt.

Blumen
und
Straussfedern
sowie alle Arten bei besten Preisen.
Scheffelstr. 12. **Manufaktur künstlicher Blumen**
Hermann Hesse.

Dresdner Bankverein

Dresden • Leipzig • Chemnitz
 — Aktien-Kapital M. 18000000 —
 Waisenhausstrasse 21 Dresden Waisenhausstrasse 21.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten unter billigster Spesenberechnung.
 Eröffnung von Scheck-Konten, sowie von laufenden Rechnungen unter Gewährung von Kredit gegen Sicherstellung, ev. auch Blanko-Kredit.
 Diskontierung und Einziehung von Wechseln, Schecks und Devisen.
 Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen auf das In- und Ausland.
 Annahme von Geldern zur Verzinsung mit täglicher Verfügbarkeit oder längerer Kündigungsfrist.
 Beleihung von börsengängigen Wertpapieren.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depots.
 Annahme und Aufbewahrung geschlossener Depots.
 Vermietung einzelner Schranktücher in verschiedenen Grössen in unserer feuer- und diebstahlsicheren **Stahlkammer** gegen eine mässige Gebühr.

Bis zum Weihnachts-Feste bedeutend ermässigte Preise auf Paletots, Jacketts, Costumes etc., nur bestjährige hochmoderne Façons.
 Vorjährige und Sommer-Konfektion teilweise zur Hälfte des Wertes.
M. Sandrock 11043
 Telephon A. I. 8055. Waisenhausstrasse 4, nahe d. Central-Theater.

Gebrüder Liebert
 Königl. Hoflieferanten
 Dresden Bankstrasse 2.
 Begründet 1840.
Glaswaren
 für Zimmerwand und Hausbedarf in grösster Auswahl zu allen Preislagen.
 Vorteilhafteste Weihnachtsgeschenke vorjähriger Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Kunstverglasungen. — 12 höchste Auszeichnungen.
 11497

Tuchwaren.
 Spezialität: Echt englische Neuheiten. Erstklassige deutsche Fabrikate. In Damenleiste in allen Farben. Streng solide Ware, niedrige feste Preise.
C. H. Hesse Nachf.
 20 Marienstrasse 20 (3 Raben).
 Fernsprecher Amt I, 8441. 9526

Anerkannt vorzüglich!
 Schutzmarke v. 12/18 1894

RENNERS FLASCHENBIERE
 PREIS-LISTE.

Münchener Spatenbräu	1/2 Liter-Fl.	18 Pf.
Münchener Spaten-Bock	1/2 Liter-Fl.	20 "
Gabriel Sedlmayr in München		
Pilsener Bier „Pilsener Urquell“	1/2 Liter-Fl.	20 "
Bürgerliches Brauhaus in Pilsen		
Kulmbacher Exportbier	1/2 Liter-Fl.	18 "
I. Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei		
Dresdner Lagerbier	1/2 Liter-Fl.	11 "
4 andere zum Feinschlösschen in Dresden.		
Grätzer Bier, Verein, Grätzer Bierbrauerei	Flasche	15 Pf.
Einfaches Tafelbier (hell und dunkel)	1/2 Liter-Fl.	6 "
Emil Hiepl u. Söhne, Dresden-Striesen.		

Für Dresden jede Anzahl frei ins Haus. Versand nach auswärts.
 Bestellungen erbeten an
Oscar Renner, Dresden-A.,
 Friedrichstrasse 19. 11104
 Fernsprechstellen I, 176 und I, 2025.

Seestrasse 11 **Joh. Bock** Seestrasse 11
 Gegründet 1858. Hofschuhmacher. Fernsprecher 3547
 Erlaube mir, meine gut eingerichtete **Mafsschuhmacherei** in empfehlender Erinnerung zu bringen. Anfertigung aller Gattungen **Uniform-, sowie Zivil- und Sportstiefel.**
 Ausserdem halte grosses Lager fertiger **Damen- und Herrenbeschuhungen** in nur bester Qualität bei mässigen Preisen.



Rheingauer Weinhandlung
L. R. A. Wilcke,
 Inhaber Adolf Wilcke,
 Gewandhausstrasse 1-3.
 Spezialität: Rheinweine in mittleren und kleinen Preislagen, von 50 Pf. pro Flasche aufwärts bis zu den feinsten Gemülden.
Direkter Bezug vom Winzer.
 Ausschank in den Schoppenstuben nach rheinisch. Art. Preislisten und Proben auf Wunsch prompt und gratis.

Sect Söhnlein
 Qualitativ bester, daher preiswerthester Sect.

Durch den Besitz einer **Stolibri-Nähmaschine**

 können Mädchen von 8-14 Jahren leicht ein für praktische Arbeiten. Daher ist dieses reizende, schön solid konstruierte Nähmaschinen auch das **ideale Geschenk**, um so mehr, als es nicht allein eine ansehnliche Beschäftigung bietet, sondern auch für praktische Zwecke zu gebrauchen ist. Preis **12,50 Mk.** ohne und **14,50 Mk.** mit Schutze.
H. Niedenführ, 11698
 Dresden, Struvestrasse 9, nahe d. Prager Str.

Goldene Medaille London 1902. **Versandhaus** Goldene Medaille London 1902.
Dresdner Christstollen
 Sultanin oder Mandel
 I. Sorte: allerfeinste Qualität, extra schwer, von 3 bis 20 Mark
 II. Sorte: feine Qualität, sehr empfehlenswert von 2 bis 10 Mark
Nuss- und Mohnstollen von 2 Mark an
 Versand **Dresdner Tafelzwickback**
 Feinbäckerei und Konditorei
Hermann Angermann
 Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen.
 Fernsprecher I, 183. Webergasse 35. 11095

Hotel u. Restaurant **Reibholz, Zur Herzogin Garten**
 Oststr.-Allee 15b. Nähe Postplatz, Hoftheater, Zwinger.
 Ken eröffnet, jedoch altrenommiert durch frühere Bewirtschaftung des Tempelrathschloßes. Centralheizung, Elektrisches Licht, Personenzug. Zimmer von 1,50 an. [2771] **Reibholz.**

Proelss sr. seel. Söhne Nachf.
 Seestrasse
 Ecke Waisenhausstrasse
 zeigen hierdurch den Eingang aller Neuheiten von **Taschentüchern** elegantester und einfacher Art an. 10399

Ein **Verdächtigungsplakat** für die Jagd jedes Alters, so hochinteressant, schön u. leicht auszubringen, das jeder Schwedler sich gern besitzt unterhalten. Sub die **Bilderschablonen** von **Gebr. Protzen, Zaubhausstr. 11.** Sie haben in farbigen Stichen mit Vorlagen u. allem Zubehör, bieten sie ein herrliches Weihnachtsgeschenk.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. **Julius Grünwald sen.** Besitzer.

C. L. Flemming
 Holzwarenfabrik, Globenstein, Post Rittergrün, Sachsen.
Weihnachts-Pyramiden.

Gedrehte Säulen. Gesetzlich geschützt!		Kugellager. Gesetzlich geschützt.
80 cm hoch.	Schön bunt. Dauerhaft. Leicht gebandt!	1 Meter hoch
4 Stockwerke.		5 Stockwerke.
Einrichtung für 12 Kerzen.		Einrichtung für 15 Kerzen.
Mit Figuren MK. 8.—		Mit Figuren MK. 12.— u. 15.—
		Besondere Ausstattung und grösser.
		Mit Figuren MK. 25.— u. 30.—

— Versand per Post. —

PRÄSENT-DOSEN.
W. Bromadka & Jäger Nachf.
 — Erste älteste Original Wiener Waffel-Fabrik —
 Fabriklager: **DRESDEN** (Ferdinandplatz (Nähe Prager Str.)) **BERLIN** (Unter den Linden 47)
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs etc.
 empfehlen als **passendste Weihnachtsgabe** ihre berühmten **Tee-, Eis- und Frucht-Waffeln**
Präsentdosen mit feinsten Wiener und Pariser Mischung
Dessert- u. Tee-Gebäcke aller Art, **Jäger-Cakes** etc. etc.
 in Paketchen, geschmackvollen Dosen und Kistchen. 11239

Kein Glas kann umfallen,
 keines durch Stoss abbrechen,
 ein Kind trägt bequem 4 Duzend Gläser,
 man spart Geld und Ärger
 durch Benutzung des **„Serviteur“**
 Verfündet selbst.
 Verfündet glücklich.
 Unentbehrlich beim Servieren
 sende zum Aufbestellen der Verfündet besserer Gläser, für Gesellschaftstische, Mandren, Jagdbüchlein.
 Vorrätig für 6, 8 und 12 Gläser.
 Preisliste kostenlos.
F. Bernh. Lange
 Dresden Amalienstr. 11/13. 10311



Ortliches.

Dresden, 12. Dezember.

* **Se. Königl. Hoheit der Kronprinz** besuchte gestern die **Japan- und Chinamaren-Importfirma Rudolph Serlig u. Co.**, Prager Straße 30.

* **Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts** beginnen die **Weihnachtsferien** am **Freimaurer-Institut** diesmal acht Tage früher, weil sämtliche Räume des Schul- und Internatsgebäudes einer gründlichen Desinfektion unterzogen werden sollen. Diese Maßregel erachtet die Direktion für geboten, obwohl die Behörde bei der geringen Zahl der Schulanwesenden, die übrigens durchaus leichter Art waren, keine Veranlassung hatte, eine diesbezügliche Anordnung zu erlassen.

* **Um die mit dem Eisenbahnbetriebe unweidlichen Gefahren** für das Personal nützlich abzumildern, hat die **Staatsbahnenverwaltung** neuerdings verschiedene Maßnahmen getroffen. Alle Beamte und Bedienstete des Lokomotiv-, Zug- und Rangierdienstes werden durch die ihnen vorzulesenden Dienststellen in alljährlicher Wiederholung eindrucksvoll darauf hingewiesen, welche Gefahren das zu weite Hinübergehen aus den Fahrplänen während der Fahrt mit sich bringt. Wenn innerhalb der Bahnhöfe mit höherem Rangierverkehr Gleisarbeiten an Stellen ausgeführt werden, so die beteiligten Arbeiter durch Wagenbewegungen gefährdet erscheinen, so hat ein mit den Betriebsverhältnissen vertrauter Arbeiter darüber zu wachen, daß die Arbeiterkolonne nicht gefährdet werde; er darf sich an der Arbeit selbst nicht beteiligen, daß der ihm übertragenen Sicherheitsdienst beeinträchtigt würde. Diese Vorsichtsmaßregel wird in verschiedenster Weise auf der freien Straße angewendet, wenn Schneeverwehungen zu beseitigen oder schiefere Wege frei zu machen sind.

* **Am 17. Dezember d. J.** soll die einseitige, vollstündige 11,66 km lange **Neubaulinie Chemnitz-Obergrün** für den öffentlichen Güterverkehr eröffnet werden, vorausgesetzt, daß sich bei der in Aussicht genommenen Prüfungsfahrt keine wesentlichen Mängel ergeben. An der Strecke befinden sich die öffentlichen Bahnhöfe **Borna bei Chemnitz**, **Kottlitz** und **Niederzosenstein**, sowie der Güterbahnhof **Chemnitz-Altenhof** mit Ladestelle **Peperstraße**. Der Betrieb wird nach der Bahnordnung für die Nebenbahnen Deutschlands geführt. Für die Befahrung der Güterzugengänge auf den genannten drei öffentlichen Bahnhöfen — deren Aufsicht durch den Bahnhofsinspektor in Chemnitz-Altenhof geschieht — sind angenommen worden: für **Borna bei Chemnitz** der Restaurateur **Vincent Kurich** selbst, für **Kottlitz** der Restaurateur **Robert Hoppe** selbst und für **Niederzosenstein** der Kantinenverwalter **Otto Hermann Vultzeus** in **Radeberg**. Die neue Linie geht zum Bezirk der Königl. Eisenbahndirektion Chemnitz.

* **Am 15. Dezember d. J.** soll die einseitige, vollstündige, etwa 1,45 km lange **Neubaulinie Kottengrün-Thema** für den öffentlichen Güterverkehr (Wagenladungs-) Verkehr eröffnet werden, vorausgesetzt, daß sich bei der vorher stattfindenden Prüfungsfahrt keine wesentlichen Mängel ergeben. An der Linie liegt außer der Anschlussstation **Kottengrün** nur die Ladestelle **Thema**. Der Betrieb wird nach der Bahnordnung für die Nebenbahnen Deutschlands geführt. Die neue Strecke geht zum Bezirk der Königl. Eisenbahndirektion **Zwickau**. Die Befahrung der Güterzugengänge auf der Ladestelle

Thema ist dem Bauwerksdirektor **Franz Fischer** selbst übertragen worden.

* Die Ausstellung der **„Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst“** zeigt, wo in der Zukunft der Fortschritt und die Bedeutung für das Kunstgewerbe, sowie auch für das Handwerk liegt. Das Wesentliche für diese ist zu allen Zeiten gewesen das Bewußtsein, die Qualität der Arbeit hochzuhalten. Mit der besseren Qualität steigt Handwerk und Kunstgewerbe, mit der schlechteren Qualität sinkt beides, wofür die vergangenen Jahrzehnte der beste Beleg sind. Dies wird die Ausstellung der **„Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst“** manchem Handwerker klar vor Augen führen.

* **Im Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Dresden**, hält am **Dienstag, den 15. Dezember**, abends 8 Uhr **Dr. med. H. H. Rindorff**, einen Vortrag über das Thema: **Die Milch als Nahrungsmittel**. Der genannte Verein hält seine Versammlungen abends desamts im Sitzungssaal der **Stadtbibliothek**, **Landhausstraße 7**, ab. Der Eintritt ist für jedermann frei.

— In welchem Maße in vielen Kreisen der Wohnerschaft die **Hilfsbereitschaft der Feuerwehr** auch in anderen als Brandfällen gehärtet und anerkannt wird, geht aus der Tatsache hervor, daß ein Bewohner der **Johannvorstadt** dem **Feuerwehramt** jüngst einen namhaften Betrag übergeben hat als Ausdruck der Anerkennung für eine Hilfeleistung anlässlich des letzten Sturmes. Durch den **Stadtrat** demnächst erfolgte gehen die Beiträge dieser Summe an die betreffenden Mannschaften, die über die erhaltene Gratifikation hoch erfreut waren.

— Eine mehrstündige Tätigkeit mußte die **Feuerwehr** bei einem Brande erweisen, der vergangene Nacht nach 1 Uhr im vierten Stockwerk des Hauses **Koullensstraße 63** entstanden war. Das Feuer hatte in einer Küche den Fußboden, die Balkenlage und selbst die Decke des dritten Stockwerks ergriffen. — Heute früh gegen 5 Uhr erfolgte ein Alarm nach **Pillnitzer Straße 34**, wo ein mit heißen Schloten beladener Wagen in Brand geraten war.

— Einen eigenartigen und gefährlichen Sturz tat gestern abend in der letzten Stunde ein Pferd in **Vorstadt Borna**, indem es, schon geworden infolge eines Dampfmaschinenunfalls, von der hochgelegenen Straße an der Brücke beim **„Fischerhaus“** in das Weichereck hinabstürzte. Das Tier geriet dort, wo der Mühlgraben abfließt, in tiefes Wasser, wodurch die Hülfsleistung außer Acht gelassen wurde. Bei Hülfsleistung war man hundentlang am **Rettenberg**, moan sich namentlich das Personal und die freiwillige Feuerwehr der **Heilfelderbräuerei** sowie Personal der **Dierker-Mühle** und eine Abteilung der **Städtischen Feuerwehr** beteiligte, tätig. Die Steilheit der Ufermauer und andere Umstände ließen jedoch alle Versuche, die auf verschiedene Art angestellt wurden, scheitern, zuletzt ließ man das Tier über das einzige Netz unterhalb der Unfallstelle gelegene Wehr hinabgleiten, um es dann an einer geeigneten Uferstelle herauszubringen. Dieses Wagnis, das für die **Netzer** große Schwierigkeiten mit sich brachte, führte nach 11 Stunden endlich zum Ziele; das verirrte Tier wurde unbeschädigt ans Ufer geholt. Es ist durch den **schicksalhaften** Aufenthalt in dem eiskalten Wasser nicht Schaden erleiden wird, ist freilich noch die Frage, der **Kutscher** mit dem Wagen war bei dem Unfall aus der Straße geblieben, während das Pferd aus dem Geschirr gestiegen war.

* Das **Panorama international**, **Pariserstraße 20**, I („**Drei Raben**“) bringt kommende Woche

als interessante **Schneewichtigkeit** zum ersten Male die neuesten Aufnahmen von **Rizza** während des **Karnevals**, verbunden mit **Blumenparaden**, sowie höchst sehenswerte Aufnahmen von **Monte Carlo** und **Ronaco** zur Ausstellung.

* Die **französische Raddelförderung** der **entgeltlichen Tiere** und sonstigen Gegenstände wird auf den **Eintritt der städtischen Staatsbahnen** unter den üblichen Bedingungen für folgende Ausstellungen geteilt: **Geflügel- und Kanarienvogelstellungen** in **Koblenz** bei **Wittenberg** am 10. und 11. Januar 1904 und in **Leipzig** am 21. und 22. Februar 1904, **Kanarienvogelstellungen** in **Wittenberg** am 14. bis 16. Februar 1904, **Geflügelstellungen** in **Wittenberg** und **Leipzig** am 1. bis 3. Januar 1904, in **Wittenberg** am 14. bis 17. Januar 1904, in **Wittenberg** am 21. bis 23. Januar 1904, in **Leipzig** am 21. Januar bis 1. Februar 1904 und in **Leipzig** am 6. bis 8. Februar 1904. — Die **Güterabfertigungsstellen** der **städtischen Staatsbahnen** sind in der Lage, weitere Wünsche hierüber zu erteilen.

Vermischtes.

* Eine **Eigentümlichkeit** des **scheidenden Jahres**. Das Jahr 1903 gibt uns ein **höchstes Rätsel** auf, dessen Lösung zwar dem gewöhnlichen Astronomen keine Schwierigkeit bereiten kann, aber dem Kopf ohne besondere Bildung in diesem Fach oder in der **Kalenderwissenschaft** eine nicht ganz leichte Aufgabe zu machen gibt. Das Jahr hat nämlich einen **seltsamen Wandel**, es besitzt seinen **längsten Tag**, wie oft sich diese **sonderbare Eigentümlichkeit** wiederholt, kann man nur aus den **astronomischen Jahrbüchern** erfahren. Es ließe sich dafür **selbstverständlich** auch eine **Formel** berechnen, was jedoch **vermutlich** bisher nicht gelungen ist. Wie kommt das denn nun aber? — Wir sind doch durchaus daran gewöhnt, in unserm **Kalender** einen Tag als den **längsten** und einen als den **kurzesten** bezeichnet zu finden, und wir haben auch **öfters** eine entsprechende Angabe, wonach am 23. Dezember der **Winter** anfängt. Dagegen ist es aber noch nicht richtig, diesen Tag den **längsten** zu nennen, denn einen **solchen** gibt es **wie gesagt** in diesem Jahr nicht, trotzdem es einen **längsten Tag** gegeben hat. Wer eine Probe auf die **Holgerichtigkeit** seines **Tendenz** machen will, der lese hier nicht weiter, sondern verführe, den Grund dieser **Tatsache** selbst zu finden. Die **Aufklärung** gibt **selbstverständlich** die **Betrachtung** des **scheidenden Sonnenlaufs**. Der **kurzeste Tag** ist der Tag der **winterlichen Sonnenwende**, also derjenige, auf den der **Augenblick** fällt, wo die **Sonne** den **höchsten Wendepunkt** des **Strebens** erreicht und sich nun wieder nach Norden gegen den **Äquator** hin wendet. Dieser **Augenblick** fällt nun im Jahr 1903 genau auf **Mitternacht** zwischen dem 22. und 23. Dezember. Die **folgende** davon ist, daß diese beiden Tage, von **Sonnenlauf** zu **Sonnenlauf** gemessen, **gleichlang** sind. Das Jahr hat also nicht einen **längsten Tag**, sondern **zwei**. Die **Angabe**, daß der **Winter** mit dem 23. Dezember beginnt, ist **vollkommen** richtig, und **bestimmt** sogar **genauer** als sonst. Wenn wir das **neue Jahr** nicht nach **bürgerlicher** Rechnung, sondern nach **astronomischer** beginnen würden, so könnten wir uns **bestimmt** genau auf **Mitternacht** des 23. Dezember **Präfix** Neujahr wünschen.

Tagesereignisse.

* **Omunden**. Der **Großherzog** von **Medienburg-Schwerin** ist **gestern** **mit** **seiner** **Gemahlin** **in** **Essen** **ab** **gefahren**. Die **Strassammer** **verurteilte** den **Wendmann** **Fuhrmann**, der **einen** **Gefährten** **in** **der** **Heinrichshütte** **in** **Hattingen** **erschoss** **und** **3000** **M.**

raubte, zu **zwei** **jährigen** **Zuchthaus** **und** **fünf** **jährigen** **Chroclut**.

* **Kohlseid** **b. Haden**. Im **Gemeinde** **entstand** **eine** **Urbefahrung** **von** **gewaltigen** **Dimensionen**, **schief** **abfallend** **unter** **dem** **Burns** **hinführend**. Der **Fluß** **droht** **die** **Gruben** **des** **Stein** **und** **Erzkohls** **mit** **Wasser** **zu** **füllen**. Der **Schaden** **ist** **ganz** **bedeutend**.

* **Frankfurt a. O.** Wie der **Frankfurter** **Überzeitung** **aus** **Lübben** **in** **der** **Lauf** **berichtet** **wird**, wurde **gestern** **morgen** **der** **Stenograf** **Willmer** **von** **dem** **dortigen** **Hauptbeamten** **erschossen** **ausgefunden**. **Willmer** **solle** **heute** **in** **einem** **Belohnungsprozess** **als** **Zeuge** **vernommen** **werden**.

* **Wien**. Der **Kaiser** **hatte** **heute** **nachmittag** **der** **Gräfin** **von** **von** **einen** **längeren** **Besuch** **ab**. Das **Besuchen** **der** **Gräfin** **ist** **bereits** **so** **häufig**, daß **die** **erste** **Wagenfahrt** **unternommen** **sonntags**.

* **Prag**. Im **Dorfe** **Hohenberg** **bei** **Prag** **wurden** **während** **der** **letzten** **Nacht** **das** **Gemeindehaus**, **die** **Kirche** **und** **ein** **ander** **Gebäude** **durch** **eine** **Feuerbrunst** **zerstört**.

* **Paris**. Der **Vollzugsrat** **Lépine** **ist** **aus** **London** **und** **Hamburg** **zurückgekehrt**, wo er die **Organisation** **der** **Feuerwehren** **studierte**. Er **erklärte** **die** **Hamburger** **Feuerwehr** **für** **wunderbar** **diszipliniert** **und** **in** **jeder** **Beziehung** **der** **Londoner** **überlegen**. **Lépine** **will** **die** **Hamburger** **Verhältnisse** **in** **Paris** **verwirklichen**.

* **St. Petersburg**. Die **Kaiserin** **Mutter**, die **Protectorin** **der** **Ausstellung** **„Die** **Russland“**, **besuchte** **diese** **gestern** **nachmittag** **und** **wurde** **von** **den** **Vertretern** **der** **an** **der** **Ausstellung** **beteiligten** **Staaten** **empfangen**. **Zunächst** **wurde** **die** **französische** **Abteilung** **begrüßt** **und** **nach** **dessen** **der** **deutsche**. **In** **der** **letzten** **überreichte** **die** **Protectorin** **der** **Befehlshaber** **Bernini** **der** **Kaiserin** **Mutter** **ein** **Brief**, **daß** **die** **Protectorin** **huldboll** **entgegenkam**, **indem** **die** **deutsche** **Abteilung** **Interesse** **für** **die** **Befürderungen** **des** **Bevains** **Ausland** **gab**. **Dem** **Brief** **der** **deutschen** **Abteilung** **bedeutete** **die** **Kaiserin** **Mutter** **besonders** **als** **die** **letztere** **die** **ganze** **Ausstellung**.

Sport.

* **Der** **Schiff** **Radfahrer** **hat** **auf** **Grund** **seiner** **Bestandteile**, **wie** **Unfall** **sonst** **Haftpflichtversicherung** **in** **den** **letzten** **Monaten** **einen** **ganz** **bedeutenden** **Wiedererwerb** **erhalten**. **Es** **ist** **daher** **jeden** **Radfahrer** **der** **Eintritt** **in** **dieser** **Wend** **nahelgelegt**. **Ältere** **Radfahrer** **erhielt** **die** **Pandengesellschaft** **Leipzig** **Adolfstraße** **48**, **1.** **wo** **selbst** **nach** **Kennzeichnungen** **hinzugefügt** **sind**.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Eingefandenes.

Porzellan - Steingut

Tafel-, Kaffee-, Tee-, Waschgeschirre
Flach-, Wild-, Krebs-, Obstgeschirre
Stets das Neueste.
Königl. Carl Anhäuser
Wohnung
Hofstr.

Schwarze u. farbige solide Seidenstoffe.
ersch. **Jahrbücher**, **glatt**, **gekreuzt** **u.** **damastiert**, **in** **den** **neuesten** **Gegeben** **u.** **finanziellen** **Definieren**, **von** **M. 1** **bis** **12**. **Reiche** **Stoffe** **zu** **Brantkleidern** **in** **großer** **Auswahl** **am** **Platze** **Tagl.** **Umgang** **von** **entzündlichen** **Neuheiten** **in** **modernem** **Stil**.
Seidenhaus **Pietesch**, **nur** **Wilsdruffer** **Str. 9.**
8272

Moderner Juwelen- u. Goldschmuck
Anfertigungen nach Zeichnung in eigener Werkstatt
Reichhaltiges Lager in Silberwaren
Tafelgeräthe, Service und Collettegegenstände
Großes Bestecklager

ZIMMERMANN

E. B. Zimmermann, Juwelier
Wallstrasse 12. Fernspr. I, 6828.
Gegründet 1758.
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

11294

Onkel Franz.

Roman von **J. Willger-Elaun**
Einige **bedeutende** **Überlegungen** **an** **dem** **Dänischen** **von** **Baulline** **Klaiber**.

(Fortsetzung.) (Schluß des ersten Teils.)

33 Onkel Franz verwendete kein Auge von ihr. Er dachte in diesem Augenblick weder an Peter Dam, der sie herausfordernd ansah, noch an Helle, der immer noch seinen Arm feithielt — er dachte nur an Raja. Noch nie hatte er die **Wut** **ihrer** **Liebe** **und** **die** **Stärke** **ihres** **Treue** **so** **geföhlt**, **wie** **in** **diesem** **Augenblick**; **und** **er** **trant** **aus** **dem** **Becher** **des** **Glückes** **mit** **tiefen**, **wollen** **Jagen**. **Es** **war**, **als** **sei** **er** **sich** **gar** **nicht** **bewußt**, **was** **sonst** **um** **ihn** **her** **vorging**.

Er **erwachte** **erst**, **als** **Peter** **Dam** **ziemlich** **unsanft** **Helle** **an** **sich** **riff** **und** **ihn** **plötzlich** **mit** **leidenschaftlichen** **Rufen** **bedeckte**.

Der **Junge** **wachte** **sich** **aus** **Leibesträften** **und** **tief** **einmal** **übers** **andere**:

„Helle will nicht! Will nicht!“

„Das **nächste** **Mal** **will** **ich** **dich** **schon** **lehren** **zu** **wollen**“, **sagte** **Peter** **Dam**, **indem** **er** **den** **Jungen** **hart** **an** **den** **Waden** **setzte**, **seinen** **Hut** **ergriff** **und** **ohne** **Gruß** **davonging**.

Onkel Franz meinte, Raja **sehe** **ihn** **merklich** **erschrockt** **nach**, **aber** **er** **konnte** **es** **nicht** **trösten**, **der** **auf** **dem** **Waden** **so** **ein** **wahres** **Zimmergeheul** **ausschlug**.

Von **diesem** **Tag** **an** **kam** **Peter** **Dam** **öfters**.

Aber **er** **kam** **nie** **am** **Sonntag** **oder** **am** **Freitag**, **sondern** **nur**, **wenn** **er** **wachte**, **daß** **Onkel** **Franz** **in** **der** **Schule** **und** **Raja** **allein** **mit** **dem** **Jungen** **war**. **Er** **lachte**, **wenn** **dann** **der** **kleine** **Knirps** **die** **Hände** **auf** **den** **Rücken** **legte** **und** **mit** **großer** **Bestimmtheit** **erklärte**: „Helle kann dich nicht leiden.“ **Dann** **brach** **er** **in** **lautes** **Lachen** **aus** **und** **gab** **nicht** **nach**, **bis** **er** **sich** **mit** **Hilfe** **von** **Beherungen**, **in** **Form** **von** **Bombons** **und** **Schokolade**, **einen** **Kuß** **erworben** **hätte**. **Gegen** **Raja** **war** **er** **entweder** **härmlich** **jährlüch** **oder** **einschmeichelnd** **liebend**, **und** **sein** **Verzogen** **erhielt** **in** **ewiger** **Un-**

ruhe. Sein **beständig** **wiederholtes** **Verlangen**, **von** **dem** **Jungen** **Vater** **genannt** **zu** **werden**, **versetzte** **ihre** **Nerven** **in** **unauslöschliche** **Spannung**, **und** **er** **begann** **sich** **vor** **der** **Zeit** **zu** **fürchten**, **wo** **der** **Junge** **das** **traurige** **Verhältnis** **zwischen** **den** **Eltern** **verstehen** **würde**.

„Seit **mehr** **als** **zwei** **Jahren** **hast** **du** **ihn** **vollständig** **entbehren** **können**“, **sagte** **er**, **„warum** **drängst** **du** **dich** **nun** **plötzlich** **an** **ihn** **an** **?“** **Was** **willst** **du** **eigentlich** **mit** **deinen** **Befehlen** **hier** **?“**

„Was **ich** **will** **?“** **Ich** **will** **euch** **wieder** **haben**“, **sagte** **er** **herausfordernd**.

„Bist **du** **verrückt** **?“** **sagte** **er**, **ihm** **entsezt** **antwortend**.

„Ja, **ich** **glaube**, **ich** **werde** **es**, **wenn** **ich** **dich** **nicht** **wieder** **bekomme** **.“**

Ihre **Stimme** **wurde** **plötzlich** **kalt** **wie** **Eis**, **als** **er** **sagte**: **„Wenn** **du** **auf** **diese** **Weise** **kommst**, **dann** **verschleife** **ich** **die** **Tür** **vor** **dir** **.“**

„Du **kannst** **mir** **den** **Zugang** **zu** **meinem** **Kind** **nicht** **verwehren** **.“**

„Ach, **du** **kümmerst** **dich** **ja** **gar** **nicht** **um** **das** **Kind**, **du** **kommst** **nur**, **um** **hier** **Wohes** **anzurichten**; **wir** **hatten** **es** **so** **schön**, **ehe** **du** **kamst** **—** **so** **licht** **und** **fröh** **.“** **Aber** **nun** **—** **“**

Er **lachte**, **als** **er** **stotterte**.

„Nun **ist** **eine** **Schlange** **in** **Paradies** **gekommen**“, **sagte** **er**.

Von **nun** **an** **lieb** **ihn** **Raja** **mit** **dem** **Jungen** **allein** **im** **Wohnzimmer** **und** **schloß** **sich** **selbst** **nebenan** **ein**. **Aber** **diese** **Stunden**, **wo** **er** **beständig** **seine** **Stimme** **hörte** **und** **er** **oft** **den** **Verzicht** **wachte**, **er** **zu** **zwingen**, **herinzukommen**, **indem** **er** **den** **Jungen** **zum** **Weinen** **brachte**, **so** **daß** **er** **nach** **ihm** **rief**, **wurden** **ihm** **mit** **jedem** **Tag** **unentzähllicher**. **Sie** **quälten** **ihn** **in** **dem** **Grade**, **daß** **er** **geradezu** **fäßte**, **wie** **er** **an** **ihrem** **Kraft** **zehnte**.

Helles **Krankheit** **hatte** **einen** **günstigen** **Einfluß** **auf** **ihn** **gehabt**. **Ihre** **Energie** **war** **gestärkt**, **ihre** **Ausdauer** **geübt** **worden**, **und** **diese** **Zeit** **hatte** **auf** **eine** **wohltätige** **Weise** **ihre** **Gedanken** **von** **ihm** **selbst** **abgelenkt**. **Nun** **wurde** **er** **erst** **nach** **ein** **Tag** **von** **der** **Unruhe** **und** **des** **Rades** **von** **Schlaflosigkeit** **geplagt**.

Onkel Franz **ward** **auf** **ihre** **verändertes** **Ansicht** **aufmerksam** **und** **fragte**: **„**

Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig.

Musik am sächsischen Hofe.

Herausgegeben von Otto Schmid.

Ed. I. Ausgewählte Werke von J. Walther, G. Schöy, H. Rott, J. K. Hoff u. s. w. Für Pianoforte bearbeitet. 3 Bde.
Ed. II. Johann Adolf Hasse. Ausgewählte Werke für Pianoforte. 3 Bde.
Ed. III. Ausgewählte Werke von Mitgliedern des sächsischen Königshofes. Für Pianoforte bearbeitet. 3 Bde.
Ed. IV. Kompositionen von Peter August und Chr. S. Bläser. Für Pianoforte. 2 Bde.
Ed. V. Zwei Märche von Adolph Anton von Sachsen. 1 Bde.

10 Infanteriemärche der vormaligen kurfürstlich sächsischen Krone. Für Pianoforte. 2 Bde. 11441

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.



**Teetische
Serviertische
Bequeme Sessel
Erkereinbauten
Vorplatzmöbel
Blumenständer
Jardiniären
etc. etc.**

Theodor Reimann

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe
**Neustadt, Königstrasse Nr. 3,
Altstadt, Prager Strasse Nr. 43,**
8276 in der Nähe des Hauptbahnhof.

Photographie.

Wie alljährlich, so werden auch zum bevorstehenden Weihnachtsfeste photographische Apparate in großer Anzahl für Weihnachtsgeschenke gekauft werden, und das mit Recht; denn es empfiehlt sich kein Geschenk für den Jung und Alt mehr als ein solches. Dem einen dient die Photographie vorzüglich zur Unterhaltung, dem andern zur Belehrung, dem dritten zur beruflichen Zwecke und so fort; alle lernen sie dabei „sehen“, das Schöne von Gans und freier Natur herausfinden. Aber die Menschen, die sich der Photographie widmen oder ein bez. Geschäft machen wollen, haben ein Bedürfnis davon, welches die Grundbedingungen für das Gelingen eines guten Bildes sind, und bei dem massenhaften Angebot photographischer Camera's wird die Wahl sehr schwierig. Man kann auch für wenig Geld einen durchaus brauchbaren Apparat erhalten, aber man darf sich nicht durch marktübliche Angebote täuschen lassen, sondern soll sich an ein altes Spezialgeschäft wenden, das für den maßgebenden inneren Wert garantiert und, was auch eine Hauptsache, dem Käufer mit sachverständiger Leitung so an die Hand gibt, daß er schnell ein brauchbares Bild erzielen lernt und nicht erst viele Tugrade von Platten vergeblich opfert, wodurch der Apparat „teuer“ wird.
Umil Wänche Nachf., Neupragerstr. 20 (Bde).

10649



Phonographen

in allen Preislagen.

Edison's neuester Phonograph mit den neuesten Edison-Hörapparat-Wagen liefert auf diesem Gebiete das Vollständigste. Die Verbindung von Klang, Musik u. s. w. ist wesentlich lauter, als bisher, immerhin aber sehr angenehm und ohne jedes Neben Geräusch.
Sehr abwechslungsreiche Unterhaltung für Jung und Alt liefern die eigenen Aufnahmen von Musik, Gesang, Deklamationen u. s. w., welche mit obigen Apparaten leicht herzustellen sind.

H. Niedenführ, 11699
Strußengasse Nr. 9, nahe der Prager Straße.



Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix höchste Auszeichnung.

J.A. Henckels, Solingen

Zwillingwerk.

Fabrik feinsten Stahlwaren
fabriziert und empfiehlt:

Messer und Gabeln für Küche und Haus,
Taschmesser in sehr grosser Auswahl,
Scheren für alle Zwecke,
Haarermesser und Rasier-Apparate.

Vertikalerlagers: Dresden, Wilsdrufferstr. 7
Telephon Amt 1, Nr. 682.

Weinrestaurant

der Weingrosshandlung
H. Schönrock's Nachfolger
Wilsdruffer Strasse 14, pt. u. 1. Stock.
11441 Gegründet 1834.

Vorzüglichste Weine. Feinste Küche.



Georg Rosenmüller
Optiker und Mechaniker
Hauptstrasse 18.

Brillen, Pince-nez, Theater- und Reisebrillen,
Barometer, Reisszeuge, Kompass,
sowie alle sonstigen optischen Waren in gediegener Ausführung und
reichster Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen schnell und solid. 11442

Mühlberg

Anfertigung vollständiger **Wäsche-
Braut-Ausstattungen**

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Fertige Leibwäsche, Tischwäsche, Haus-
und Küchenwäsche, Kaffee-Gedecke,
Bettwäsche Sämtl. Baumwoll-, Leinen-
und Inlettstoffe. Wäsche-Tuche.

Herm. Mühlberg,
Hoflieferant. Scheffelstraße. 11444

Mühlberg

J. Olivier

Königlicher Hoflieferant
Prager Strasse 5

empfiehlt für den Weihnachtstisch in bekannter bevorzugter Qualität:

**Tee, Schokolade, Bonbons,
Pfefferkuchen, Baumbehang.**

Einfache und elegante Bonbonniere
in reicher Auswahl.

Besonders günstige Gelegenheit für Bekannte:
Wegen Geschäftserweiterung gebe auf meine sämtlichen
Zugutswaren einen

Rabatt von 20 %.

11589

Für

Weihnachten

empfehle ich einen grossen Posten:

Reinleinene Handtücher	von 4,- Mark an
„ Tischtücher	1,50 „ „
„ Tischgedecke	5,50 „ „
„ Kaffeegedecke	4,50 „ „

Taschentücher, Bettdecken, Schürzen etc. billigst

Weisse Bettbezüge von 4 Mark an
„ Kopfkissen „ 1 „ „
„ Betttücher „ 2 „ „

Leibwäsche, nur selbstgefertigt. Solide Stoffe
und Arbeit.

Damenhemden, richtige Grösse,
mit Besatz, von 2 Mark an

Herrenhemden, alle Weiten, „ 2 „ „

Georgplatz 2 **G. H. Förster**
Fernsprecher 3754. Hoflieferant.
10641

Ausverkauf von
Bildern u. Malvorlagen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Schlossstrasse 17.
Nur bis Weihnachten. 10685

Sammet
für Kleider und Hüften,
Neuheiten
Weitz von 90 Pf. an

**Seidenhaus
Nanitz,**
Prager Straße 14.



Tiedemann & Grahl

Seestrasse 9.

Schaumweine
Gebrüder Hoehl
Geisenheim.

Cognac
Jas. Hennessy & Co.
Martell & Co.
Bisquit Dubouché & Co.
Meukow & Co.

Feinste Punsche,
Joseph Selzer, Düsseldorf,
Cederlunds Söner,
Stockholm.

Whisky.
Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt.

Amerikanische
Rezepte
zur Verfügung.

„Hausschatz“
von geschätzter
Koch-Kiste

Generalvertrieb
für Dresden und Umgegend
Gebr. Eberstein
Dresden-Altmühl.

kocht ohne Feuer
alle Speisen
schmackhaft u. gar.

Illustrierte
Prospekte gratis.

10663

**Weihnachts-
Geschenke!**

Berechte Interessenten wollen
nicht veräumen, vor andern
weitem Kauf von

**prächtigen
Pianos,**
Flügeln oder Harmoniums
das grösste Lager Dresdens

in
Piano- u. Harmonium-Gaus

Stolzenberg

Johann Georgen-Str. 13
zu besichtigen!
Richtige Auswahl aller erstklassigen
Instrumente zu billigen Preisen!
Reichhaltige Auswahl!

Sonntag, den 13. u. 20. geöffnet!

11756

Tausende treuer Kunden bezeugen!
Poetko's Apfelwein
ist der Beste.

Von letztem Apfelwein kann es
untercheiden. Zur Zeit, als Haupt-
produkt, in Böhmen, Litauen, Mitteleuropa
hochst empfehlenswert. Versand von
10 Liter aufwärts 4 20 Pf. Ausland
4 30 Pf. von Liter nach Bedarf, ab hier.
Perd. Poetko, Guben 6

Lebhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille
„Für treuen Apfelwein“
Grösste Apfelweinfabrik Norddeutschlands
Generalvertrieb: Bern. Engel, Schöneberg, N.

Regenschirme

empfiehlt in grösster Auswahl zu
billigsten Preisen
die
Schirm-Fabrik
von
Hermann Teuchert,
15 Wilsdruffer Straße 15.
Reparaturen und Bezüge werden
schnell und billig ausgeführt.
11224



Jilly & Seyfert

Magazin für Haus- u. Küchengeräte
Waisenhausstrasse 20

empfehlen bei coulantester Bedienung zu billigsten Preisen:
**Praktische
Weihnachtsgeschenke.**

Die Weihnachts-Ausstellung enthält reiche Auswahl in
feinen Tafelgeräten und Luxuswaren, sowie in Kochgeschirren
und hauswirtschaftlichen Maschinen. 11757



Gr. Musik- werke, Instrumenten- und Saiten-Magazin

von 10943

W. Graebner
(gegr. 1823)

(nahe der Gefährte) 15 Waisenhausstr. 15 (Gafé König),
empfiehlt Polypheon, Symphonien, Kalliope, Automaten,
Grammophone, Phonographen, Violinen, mech. Orgel mit
Klangorgel, Neu: Großes elektr. Lang-Cylinderphon. Repa-
raturen prompt. Neu: Sonorplatten und Membranen für
Grammophone. Polyphon und Symphonion den höchsten
Preis, die R. G. Staatsmedaille. Reiche Aufnahmen u. Grammo-
phon-Platten auf Lager. — Pianinos billig zu verkaufen, u. vertauschen.

Echt orientalische Teppiche.

Meine Ausführungen über den Handel mit echten
Teppichen haben viel dazu beigetragen, das Publikum
auf solche Geschäfte hinzuweisen und von dem Gebirge
auswärtiger Händler (Käufer genannt) abzuhalten. Un-
günstige Fälle kommen, namentlich beim gleichlicher Über-
stellungen und unvollständiger Bekanntschaft, es endlich ver-
möcht, die Kaufkraft der Preise, der Teppichen und
Handelshandlung zu erkennen, und so ist zu erwarten, daß die
Verhältnisse des Dresdener Publikums für Käufer sehr bald
ganz geschwunden sein wird.

**Eingang von persönlich
im Orient gekauften
Warenposten**

in hochinteressanten, modernen
und antiken Teppichen von
14—2000 Mark.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

10978

Bestgepflegte
Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.
 Deutsche Rotweine.
 Portwein, Madeira, Malaga, Sherry.
 Oesterr.-Ungarische Weine.
 Burgunder- und Südfranzösische Weine.
 Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.
 Feinster alter Cognac.
 Feinste Deutsche und Ausländische Liköre.
Vorzügliche Punsch-Essenzen.
 — Porter und Ale —
Deutscher Schaumwein.
Französischer Champagner.
 Chinesischer Tee. Habana-Importen.



Max: Kunath
 en gros Weinhandlung en détail
 verbunden mit
 Wein-Restaurant
 Wallstrasse 8, Portikus.

Verkaufsstellen zu Original-Preisen:

- Dresden-Plauen:** Richard Selbmann, Kirchstrasse 1, Ecke Rathhausstrasse.
- " " Arthur Matthes, Reisewitz Str. 1c, Ecke Wasserstrasse.
- Dresden-Löbtau:** Adler-Drogerie, A. Schmidt, Reisewitz Strasse 51.
- " " Clemens Hegewald, Frankenberger Strasse 21.
- Dresden-Trachau:** Wilhelm Bochnig, Grossenhainer Strasse 190.
- Dohna:** Drogerie J. Hirsch.
- Radeberg:** H. Ewald Hippe, am Markt, Ecke Schlossstr.
- " Theodor Neuner, Güterbahnhofstrasse 1.
- Lohmen:** Wenzel Haase, i. F. C. A. Schöne.
- Pirna:** Paul Dähne, Dohnaische Strasse 10.
- Schnitz:** Emil Roltzsch, Langestrassen.

11538



Deertz & Ziller, Hoflieferanten

Prager Strasse 42

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halten wir unsre auf das reichhaltigste assortierten Lager in deutschen, franz. und engl. Woll- und Seidenstoffen bestens empfohlen.
 Als aparte Nouveauté für die Ball- und Gesellschafts-Saison werden elegante abgepasste Pailletten-Roben besonders bevorzugt.
 Anfertigung von Toiletten jeden Genres nach neuesten Pariser und Wiener Modellen; grosse Auswahl in Confections: Pelz-, Visiten- und Abendmänteln, Stolas; höchst geschmackvolle und elegante Blusen und Jupons; engl. Regenschirme neuester Konstruktion; Pariser Hüte.

11448

Robert Beyer's Conditorei

Inh. Ernst Schumann, Hoflieferant,
 20 Wilsdruffer Str. Dresden Wilsdruffer Str. 20
 empfiehlt seine berühmten

Dresdner Präsent-Christstollen.

Auslese Carab. Sultania-
Rosinstollen I. Sorte
 à Pfd. 100 Pf.

Auslese Carab. Sultania-
Rosinstollen II. Sorte
 à Pfd. 85 Pf.

Die erste Sorte, schwer gehalten, eignet sich zum weiten Versand.



Neue süsse gewählte Bari-
Mandelstollen I. Sorte
 à Pfd. 100 Pf.

Neue süsse gewählte Bari-
Mandelstollen II. Sorte
 à Pfd. 85 Pf.

Die zweite Sorte, leichter gehalten, eignet sich für den Hausbedarf vorzüglich.

10078

Die Güte beider Sorten ist die gleiche. Schwachen Magen bekommt die zweite Sorte ganz vorzüglich.
 Robert Beyer's Dresdner Präsent-Christstollen sind in allen Weltteilen die bekanntesten und beliebtesten.

Reise-Artikel

Herren-Artikel

Lederwaren

Robert Kunze,
 Dresden, Altmarkt 1, Rathaus.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen ein großes Lager in
Juwelen, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waren
 Billige Preise Reelle Bedienung
William Hager jr.,
 11079
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Mitglied der Goldschmiede-Zunft,
 Dresden-A., Schloss-Strasse, Ecke kleine Brüdergasse 2.
Gelegenheitskäufe in Juwelen- u. Goldschmuck, sowie Silberwaren.
 Einkauf von Juwelen, altem Gold und Silber. Ältere Muster zurückgekehrt.

Porzellan-Cristall

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke

 Braut-Flusstaltungen
Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel
 Ecke Quergasse **Scheffelstrasse 11** Ecke Quergasse.

Gebr. Eichhorn, Trompeterstrasse 17, nächst Prager Str.
 empfehlen als
praktische Weihnachtsgeschenke:
 Puppenwagen • Kinderwagen
 Verstellbare Kinderstühle
 Kinderpulte • Kindertische
 Ruhe-Klappstühle. 11032

Fischer & Peschel,
 Schuhe, Stiefel, Pantoffeln etc.
 — Haupt-Niederlage von Umbrosius Marthaus —
 Schirme in solider Ausführung, Hüte,
 Gummischuhe, nur echt russische,
 empfehlen
 11279
 Waisenhausstrasse 38. — Gegründet 1880.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.
Modewaren-Haus

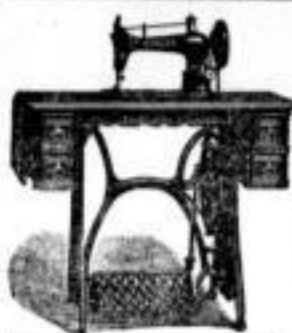
- für:
- | | |
|--------------------|--------------------|
| Kleider-Stoffe | Jacketts, Saccos |
| Flanelle | Mäntel |
| Lama | Kinder-Garderobe |
| Barchent | Kostüme |
| Futter-Stoffe | Morgen-Kleider |
| Möbel-Stoffe | Blusen |
| Gardinen | Konfektions-Stoffe |
| Teppiche | Röcke |
| Linoleum | Rockstoffe |
| Fertige Betten | Schürzen |
| Bettstellen | Fertige Herren-, |
| Tisch-, Bett-, | Damen- und |
| Schlaf-, Stepp-, | Kinder-Wäsche |
| Sofa-, Pferde-, | Tricotagen |
| Reise-Decken | Strümpfe |
| Weisse Waren | Damen-Hüte |
| Leinene Tischzeuge | Kinder-Hüte |

Personen-Aufzug. Elektrische Beleuchtung.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

11449



Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.
Singer Nähmaschinen sind ausserordentlich in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.
Singer Nähmaschinen sind die meistverbreiteten in Fabrik-Betrieben.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Kunststicker.

Unentgeltliche Unterrichtskarte in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunststicker.
 Lager von Stoffen in großer Farbauswahl. Nähmaschinen für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Im Jahre 1903:
 7 höchste Auszeichnungen
 allein in Deutschland.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstrasse 2.

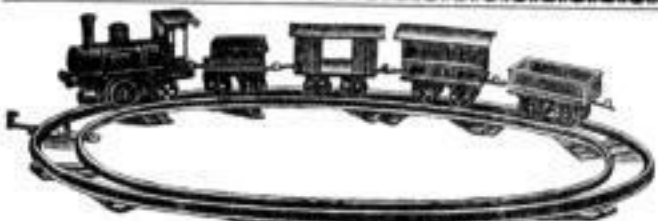
Verkaufsstellen: Kreuzstrasse 6 und Striesener Strasse 30.

Parfums.

Grösste Auswahl
 in
 Gerüchen
 Ausstattung mit
 Preisen.

T. Louis Guthmann

Schloss-Strasse 15
 Prager Strasse 34
 Bautzner Strasse 19.



B. A. Müller,

Königl. Sächs. Hoflieferant

Dresden-A., Prager Str. 32.

Sport- u. Spielwarenhaus.

Weihnachts-Ausstellung.

Spezialität: Probierische Beschäftigungsspiele u. Materialien dazu, Gesellschaftsspiele, Grösste Auswahl, Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf u. Elektrizität, Dampfmaschinen etc. Illust. Preisliste frei.



W. Wehrle
 Königlich Hoflieferant

17 Prager Strasse Dresden-A. Prager Strasse 17

Weihnachtsgeschenke

Grösste Auswahl in feinen **Glaswaren**
 für Luxus und Hausbedarf
 Kristall-Garnituren für Ausstattungen in allen Preislagen
Stets Neuheiten

in Tafeldekorationen, Römern, Vasen, Bowlen, feinen
 Trinkgläsern, hochfeinen **geschliffenen** Schalen,
 Tellern etc.

Vertreter der Geill. Schaffgotsch'schen Josephinabütte.
 Wasserkrillen als Tafeldekoration.

M. Kassel, Inhaber: Karl Stampe

Dresden-A., König Johann-Strasse, Ecke Moritz-Strasse.



Von anspruchsvollem Publikum bevorzugtes

Spezialhaus für feine Schuhwaren.

Elegante moderne Façons
 Hygienisch richtig geformte Schuhe
 besonders für Kinder.

Massanfertigung • Reparaturen
 Mässige Preise.

Musterhafte Bedienung durch geschultes Personal.



Max Kretzschmar

7 Seestrasse 7 Dresden-A. 7 Seestrasse 7

Spezialgeschäft

für Reiseartikel und feine Lederwaren

empfehlen sein grosses Lager diesjähriger

Weihnachts-Neuheiten

in nur solider Ausführung geneigter Beachtung.

Christstollen

von vorzüglicher Qualität

H. Sultania- und Mandelstollen,
 als Kaiserstollen und I. und II. Sorte. — Rohz- und Ruffstollen.

Befund per Nachnahme oder Bareinzahlung.

Es bleibt warm: **Prasfemeln, Knäppel-Braden, Salzfangen und Rümmeibrot.**
 Spezialität: **Rinderwickel, ärtl. empf. Zwiebad und Raribader Gebäk.**



Carl Röder



Königl. Sächs. Hofmüchlbäcker und Königl. Wärtend. Hoflieferant
Galeriestrasse 2 — Telephon Amt I, 1340.

M. Taubers optisches, okulistisches Institut,

gegründet 1800,

Dresden, Schloßstr. 20, Leipzig, Grimmaische Str. 32.

empfehlen in größter Notwendigkeit und allen Verlässigen:

Operngläser in Glas, achromatisch von 20. 6 an,
Reisegläser in Glas mit Rahmen von 20. 10.60 an, **Feld-**
stecher, Marinegläser von 20. 14. — an, **Prismen-Feld-**
stecher von 20. 14. an, **Reißzeuge** für Schule, sowie für

Jugendliche ujm. **Mikroskope, Lupen, Lesegläser.**

Sorgfältige Bestimmung der Augenlinsen und geschicktestes Nachstellen des Brillen, Kiemer und

Reinigungs-Gestaltung. Auch großes Lager der vorzüglichsten

Isometrop-Augengläser, der besten zur Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft.

Elektrische Taschenlampen, Leuchstäbe, elektrische Uhrständer
 in jeder Ausführung.

Einziges Filiale
 am Platze
 nur **Victoriastrasse**



Einziges Filiale
 am Platze
 nur **Victoriastrasse**

Steiners Paradiesbett

das vollkommenste Bett der Gegenwart

Paradies-Lellen - Matratze

zum Selbstanfertigen.

Paradies-Steppdecke

mit auswechselbaren Plümen.

Für Weihnachten:

Buppenwiegen

Buppenbetten

fertig garniert in grosser Auswahl.

Neuheiten

in handgeknüpften Bettvorlagen

Fuss- und Sitzkissen

Schaukelstuhlläufer.

Einziges Filiale
 am Platze
 nur **Victoriastrasse**



Einziges Filiale
 am Platze
 nur **Victoriastrasse**

Strauss-

**Feder-Fächer
 Feder-Boas
 Feder-Stolas
 Feder-Kragen
 Strauss-Federn
 Ball-Blumen**

empfehlen als passendes Geschenk in unerreichter Auswahl zu äusserst billigen Preisen

F. A. Schumann, Inh. J. Himbsel,

Königl. Sächs. Hofmüchlbäckerfabrik, Pirnaischer Platz, Ecke Pirnaische Strasse.



Carl Frötschner

Juwelier und Goldschmied

10358 Dresden
 König Johann-Strasse, Ecke Schillingstrasse 6

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Kettenschnitten,
 Broschen und Ohringe
 in verschied. Preislagen.

Verlobungs-, Trau- und
 Freundschaftsringe,
 Ketten- und Damen-
 Ketten, Sparschweine-
 etc.